



Softwareentwicklung

Thomas Schössow

<http://www.tschoessow.com>

posteingang@tschoessow.com

Handbuch Schlüsselverwaltung TSGRUPPENKEY 2008

1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Abbildungsverzeichnis.....	8
3	Über das Programm.....	9
3.1	Einleitung	9
3.2	Geschichte des Programms	9
4	Kosten	10
5	Woher bekomme ich die Software?.....	10
6	Kauf der Software	10
6.1	Lieferung des Lizenzcodes.....	11
7	Systemvoraussetzungen	11
8	Grundsätzliches	11
9	Installation	11
9.1	Installation über ein Setup.....	11
9.2	Installationsfreie Nutzung des Programms	12
9.3	„Installation“ auf einem USB-Stick	12
9.4	Anschluss des Signaturpads	12
9.5	Startparameter.....	12
9.6	Start des Programms	13
9.7	Nutzung des Programms.....	13
9.8	Verfügbare Datenbanksysteme	14
9.9	TSGRUPPENKEY speichert Daten in.....	14
	Grundlegendes	16
9.10	Aufbau des Programmfensters.....	16
9.10.1	Der Treeview, die Baumansicht	16
9.10.2	Das Informationsfenster	16
9.10.3	Die Listviews.....	17
9.10.4	Die Listview „Schlüsselkiste“	17
9.10.5	Das Menü und die Toolbarleiste.....	17
9.10.6	Programmeinstellungen.....	18
9.10.6.1	Einstellungen Registerkarte „Optionen“	18
9.10.6.2	Registerkarte Personen.....	19

9.10.6.3	Registerkarte „Schlüssel“	19
9.10.6.4	Dauerleihe als Standard.....	19
9.10.6.5	Anzeige Listview	19
9.10.6.6	Registerkarte Reports.....	19
9.10.6.7	Registerkarte „Firma“	19
9.10.6.8	Registerkarte Cue und Autocomplete.....	20
9.10.6.9	Registerkarte Fehlermeldung.....	20
9.10.6.10	Registerkarte Zugänge.....	20
9.10.6.11	Registerkarte Datensicherung	20
9.10.6.12	Registerkarten Sortierung bzw. Sortierung II.....	20
9.10.6.13	Registerkarte Pfad.....	20
9.10.6.14	Registerkarte Server	20
9.10.7	Die Baumansicht „Personen“	22
9.10.8	Die Baumansicht „Schlüssel“	23
9.10.9	Baumansicht „Zylinder“	24
9.10.10	Baumansicht „Schlüsselkasten“	25
9.10.11	Baumansicht „Schließenanlagen“	1
9.10.12	Baumansicht „Lagepläne“	26
9.10.13	Baumansicht „Schlüsselgruppe“	26
9.10.14	Funktionsweise der Listviews	26
10	Erfassen und Bearbeiten von Daten	28
10.1	Neuerfassen eines Datensatzes.....	28
10.1.1	Erfassen über das Kontextmenü	28
10.1.2	Erfassen über das Hauptmenü	29
10.1.3	Erfassen über die Toolbarleiste.....	29
10.1.4	Erfassen über die EINF-Taste	29
10.2	Bearbeiten von Datensätzen.....	30
10.2.1	Bearbeiten über das Kontextmenü.....	30
10.2.2	Bearbeiten über das Hauptmenü	30
10.2.3	Doppelklick mit der Maus auf ein Objekt.....	30
10.2.4	Objekt mit der ENTER-Taste auswählen.....	30
10.2.5	Objekt in einem Lageplan auswählen	30
10.3	Löschen von Datensätzen	30

10.3.1	Löschen über das Hauptmenü	30
10.3.2	Löschen über die ENTF-Taste	30
10.3.3	Löschen über das Kontextmenü.....	31
10.3.4	Registerkarte „Daten“	31
10.3.4.1	Anrede	31
10.3.4.2	Name	31
10.3.4.3	Abteilung	31
10.3.4.4	Personalnummer.....	31
10.3.4.5	E-Mail.....	31
10.3.4.6	Telefon	32
10.3.4.7	Handy	32
10.3.5	Registerkarte „Adresse“	32
10.3.6	Registerkarte „Bild“	32
10.3.7	Registerkarte „Info“	32
10.4	Eingabe von Schlüsseldaten	33
10.4.1	Gruppe	33
10.4.2	Index.....	33
10.4.3	Prägung	33
10.4.4	Bestand	33
10.4.5	Leihfrist	34
10.4.6	Art des Schlüssels	34
10.4.7	Typ des Schlüssels	34
10.4.8	Ausleihbar	34
10.4.9	Schließenanlage	34
10.4.10	Schlüsselkasten	34
10.4.11	Eingabe von Zylinderdaten	35
10.4.12	Bezeichnung des Zylinders	35
10.4.13	Typ des Zylinders	35
10.4.14	Länge 1.....	35
10.4.15	Länge 2.....	35
10.4.16	Schließenanlage	35
10.4.17	Gehört zur Reserve.....	36
10.5	Anlegen eines Schlüsselkastens	37

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

10.5.1	Bezeichnung des Schlüsselkastens.....	37
10.5.2	Ort, an dem sich der Schlüsselkasten befindet	37
10.5.3	Anlegen einer Schließanlage	38
10.5.4	Name der Schließanlage.....	38
10.5.5	Anlagennummer.....	38
10.5.6	Kundennummer	38
10.5.7	Adresse.....	39
10.6	Anlegen eines Lageplans.....	40
10.6.1	Name des Lageplans.....	40
10.6.2	Dateiname.....	40
11	Programmfunktionen	41
11.1	Filterfunktionen	41
11.1.1	Listview Personen.....	41
11.1.2	Listview Schlüssel.....	41
11.1.3	Schlüssel ausleihen.....	41
11.1.4	Schlüssel zurückgeben	42
11.1.5	Schlüssel als ... markieren	42
11.2	Schlüsselausgabe.....	42
11.2.1	Grundsätzliches zur Schlüsselausgabe.....	42
11.2.2	Ausgabe per Drag und Drop.....	42
11.2.3	Ausgabe über das Kontextmenü	42
11.2.4	Ausgabe über die Toolbarleiste.....	43
11.2.5	Ausgabe über Funktionstaste	43
11.3	Unterschrift mit Yubikey	43
11.4	Schlüsselrückgabe	44
11.4.1	Rückgabe über die Toolbarleiste	44
11.4.2	Rückgabe über das Kontextmenü	44
11.4.3	Rückgabe per Drag und Drop.....	44
11.5	Belegverwaltung	45
11.6	Ausgabequittung erstellen.....	45
11.7	Schlüssel als ... markieren	46
11.7.1	Schlüssel über das Kontextmenü als ... markieren.....	46
11.7.2	Schlüssel per Drag und Drop als ... markieren	46

11.7.3	Entlehene Schlüssel als ... markieren	47
11.8	Freigeben von Schlüsseln	47
11.9	Sperren von Schlüsseln	47
11.10	Rückgabetermin eines Schlüssels verändern	47
11.11	Schließungen bearbeiten	48
11.11.1	Schlüssel bearbeiten	48
11.11.2	Zylinder bearbeiten	48
11.12	Zu Schließanlagen hinzufügen	48
11.12.1	Schlüssel über den Eigenschaftendialog hinzufügen	49
11.12.2	Schlüssel per Drag und Drop hinzufügen	49
11.12.3	Zylinder über den Eigenschaftendialog hinzufügen	49
11.12.4	Zylinder per Drag und Drop hinzufügen	49
11.13	Zu Schlüsselkasten hinzufügen	49
11.13.1	Schlüssel über den Eigenschaftendialog hinzufügen	49
11.13.2	Schlüssel per Drag und Drop hinzufügen	49
11.14	Lagepläne anzeigen	49
11.15	Lagepläne bearbeiten	50
11.15.1	Aufnehmen von Objekten in einen Lageplan	50
11.15.2	Löschen von Objekten aus einem Lageplan	50
11.15.3	Auswählen von Lageplänen aus einem Lageplan heraus ...	50
11.16	Berichtsfunktionen	50
11.17	Ausgabe von Plänen	50
12	Benachrichtigungen	50
12.1	Voraussetzungen	51
12.2	Person anrufen	51
12.3	SMS versenden	51
12.4	Import über KWD	51
12.5	Import Ihrer Daten	52
12.6	Import von TSGRUPPENKEY 2003	52
13	Weitere Funktionen	52
13.1	Prüfung auf aktuelle Version	52
13.2	Lizenzinformationen	53
14	Digitale Unterschrift	53

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

15	Importfunktionen	53
16	Schnappschuss der Datenbank	54
17	Anpassung der Belege	54
17.1	Anpassen des Logos	54
17.2	Anpassen des Textes nach der Tabelle	54
18	Netzwerkfähigkeit	54
18.1	Lizenzierung der Pro-Version	55
18.2	Lizenzmodell der Pro-Version	55
18.3	Installation	55
18.3.1	Installation auf dem Client	55
19	Kurzanleitung: Installation der Pro-Version	56
20	Weitere Informationsquellen	57
21	Bezugsadressen	58
21.1	blueMobile Pad mit LCD Bildschirm	58
21.2	Yubikey	58

2 **Abbildungsverzeichnis**

ABBILDUNG 1 HAUPTFENSTER VON TSGRUPPENKEY 2008	9
ABBILDUNG 2 BESTANDTEILE DES PROGRAMMFENSTERS	16
ABBILDUNG 3 BAUMANSICHT „PERSONEN“	22
ABBILDUNG 4 BAUMANSICHT „SCHLÜSSEL“	23
ABBILDUNG 5 BAUMANSICHT „ZYLINDER“	24
ABBILDUNG 6 BAUMANSICHT „SCHLÜSSELKASTEN“	25
ABBILDUNG 7 BAUMANSICHT „SCHLIEßANLAGEN“	25
ABBILDUNG 8 BAUMANSICHT SCHLÜSSELGRUPPE	26
ABBILDUNG 9 DETAILANSICHT LISTVIEW „SCHLÜSSEL“	27
ABBILDUNG 10 ANSICHT „GROßE ICONS SCHLÜSSEL“	27
ABBILDUNG 11 ANSICHT „KLEINE ICONS SCHLÜSSEL“	27
ABBILDUNG 12 EIGENSCHAFTSFENSTER „PERSONEN“ LEER	28
ABBILDUNG 13 EIGENSCHAFTENFENSTER „SCHLÜSSEL“	33
ABBILDUNG 14 EIGENSCHAFTSFENSTER „ZYLINDER“	35
ABBILDUNG 15 EIGENSCHAFTSFENSTER „SCHLÜSSELKASTEN“	37
ABBILDUNG 16 EIGENSCHAFTENFENSTER „SCHLIEßANLAGE“	38
ABBILDUNG 17 EIGENSCHAFTENFENSTER „LAGEPLAN“	40
ABBILDUNG 18 AUSGABE EINES SCHLÜSSELS	43
ABBILDUNG 19 RÜCKGABE VON SCHLÜSSELN	44
ABBILDUNG 20 SCHLÜSSEL MARKIEREN ALS.....	46
ABBILDUNG 21 RÜCKGABETERMIN VERÄNDERN.....	47
ABBILDUNG 22 SCHLIEßUNGEN BEARBEITEN.....	48
ABBILDUNG 23 LIZENZINFORMATIONEN ANZEIGEN	53
ABBILDUNG 24 EINSTELLUNG DER PFADE	56

3 Über das Programm

3.1 Einleitung

Mit TSGRUPPENKEY 2008 können Sie Ihren gesamten Schlüsselbestand auf einfachste Art verwalten. Als Komplettlösung bietet es Ihnen alle notwendigen Funktionen um auch für Laien eine einfache und unkomplizierte Verwaltung von Schlüsseln zu ermöglichen. Anders als TSKEY 2006 ist hier für jeden Schlüssel ein Datensatz vorgesehen, es werden also Unikate verwaltet, die in Schlüsselgruppe und Index organisiert sind.

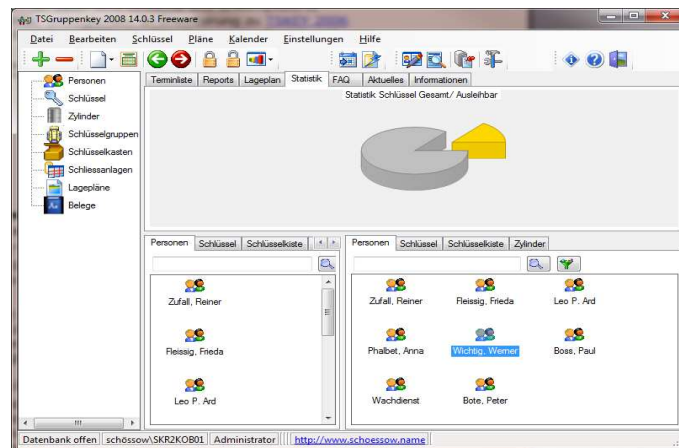


Abbildung 1 Hauptfenster von TSGRUPPENKEY 2008

Neben den „traditionellen“ Möglichkeiten zur Auswahl und Durchführung von Buchungsvorgängen bietet TSGRUPPENKEY 2008 auch die Möglichkeiten des „Drag und Drop“, also das Bewegen und Fallenlassen von Objekten auf andere Objekte.

In TSGRUPPENKEY 2008 ist es zum Beispiel möglich, einen Schlüssel auf eine Person zu ziehen, um diesen Schlüssel an eben diese Person auszugeben. Dieses „Bewegen und Fallenlassen“ ist innerhalb des Programms bei vielen Vorgängen möglich.

3.2 Geschichte des Programms

TSGruppenkey 2003 entstand damals aus einem Kundenwunsch heraus Schlüssel in TSKEY 2002 direkt als Unikate verwalten zu können. Da dies in TSKEY 2002 zu großen Veränderungen geführt hätte, wurde dann TSGruppenkey 2003 als ein Ableger von TSKEY 2002 erstellt.

Auch TSGruppenkey entwickelte sich im Laufe der Jahre immer weiter, stieß aber mittlerweile an Grenzen, deren Überwindung mit der verwendeten Entwicklungsumgebung nicht ohne immensen Aufwand möglich war.

Mit TSGRUPPENKEY 2008 war nun erneut eine komplette Neuentwicklung notwendig geworden, da mit Windows XP und auch mit VISTA neue Betriebssysteme auf den Markt drängten, die neue Features und auch neue Architekturen möglich und nötig machten.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

4 Kosten

TSGruppenkey2008 ist in verschiedenen Varianten erhältlich. Die nachstehend aufgeführte Tabelle zeigt die Preise inklusive 19% Mehrwertsteuer bei elektronischem Versand der Lizenzcodes.

Standardversion	79 €
Terminalserver-Version	129 €
Professional-Version (inklusive Netzwerkfähigkeit)	179 €

5 Woher bekomme ich die Software?

TSGRUPPENKEY 2008 ist derzeit nur Online über das Internet als Installationsdatei herunterladbar. Sie finden es in einer Reihe von Downloadportalen und auf meiner Webseite. Nachfolgend aufgeführt eine Reihe von Adressen, unter denen die Software herunter geladen werden kann.

<http://www.schoessow.name>

<http://www.shareware.de>

<http://www.net-softwareentwicklung.com>

Herunterladen können sie eine kostenlose Testversion, die allerdings Einschränkungen im Bezug auf die Anzahl der Datensätze hat.

Entscheiden Sie sich zum Kauf der Software, dann erhalten Sie einen elektronischen Lizenzcode, mit dessen Hilfe Sie die Ihnen vorliegende und die von Ihnen getestete Version freischalten können, also weiterhin nutzen können. Es ist keine erneute Installation notwendig.

Diese Art des Vertriebs sichert Ihnen eine ständig aktuelle Version mit schneller Lizenzfreigabe. Sie können die stets aktuelle Testversion aus dem Internet herunterladen und mit Ihrem persönlichen Lizenzcode zur Vollversion freischalten.

6 Kauf der Software

Wie schon weiter oben beschrieben, ist der Download des Programms jederzeit über das Internet möglich. Aus diesem Grunde erhalten Sie beim Kauf des Programms einen elektronischen Lizenzcode, um das Programm dauerhaft zur Vollversion freischalten zu können.

Diesen Lizenzcode können Sie derzeit unter den folgenden Bezugsadressen und natürlich über den Autor direkt online erwerben.

<http://www.share-it.de>¹

¹ Sehr viele Zahlungsarten möglich.

<http://www.paypal.com/>

<http://www.j-m-s.de>

Für Firmen, Institutionen, Gewerbetreibende ist natürlich eine Rechnung möglich.

6.1 Lieferung des Lizenzcodes

Es wird eine kleine Textdatei geliefert, die direkt in das Programmverzeichnis von TSGruppenkey 2008 kopiert werden muss. Diese Textdatei enthält dabei alle Informationen über die Lizenz.

7 Systemvoraussetzungen

TSGRUPPENKEY 2008 benötigt zum Betrieb die folgenden Voraussetzungen:

PC mit Win 2003 (Enterprise R2 getestet), XP (Pro SP3 getestet), Vista (Enterprise getestet), Windows 7 (Ultimate getestet), .NET Framework 3.5 oder höher.

TSGRUPPENKEY 2008 benötigt zur Erstellung des Ausgabebelegs beziehungsweise des Rückgabebelegs den Adobe Acrobat Reader. Dieser ist kostenlos unter <http://www.adobe.de> erhältlich.

8 Grundsätzliches

TSGRUPPENKEY 2008 hat bei allen Lizenzierungsvarianten, mit Ausnahme der Freeware-Version keine Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Datensätze. Einschränkungen gibt es nur in Bezug auf die Datenbankgröße, die aber laut Hersteller im GB/TB Bereich liegen (soll).

TSGRUPPENKEY 2008 verwendet nur Standardkomponenten, auch die Datenbank ist eine Standardkomponente, die vielfach im Einsatz ist. Dadurch und durch die verwendete Programmierumgebung ist eine dauerhafte Weiterentwicklung und Migration auch zukünftige Betriebssysteme weitestgehend sichergestellt.

9 Installation

Nachfolgend ist die Installation der Standard-Version beschrieben. Die Installation der Pro-Version wird weiter hinten im Kapitel 14 beschrieben.

9.1 Installation über ein Setup

Entpacken Sie die herunter geladene Datei tsgruppenkey2008.zip. Darin befindet sich eine Datei mit dem Namen setup.msi, dem so genannten Installationsprogramm.

Starten Sie die Installation des Programms und folgen Sie den Anweisungen dort.

Nach der Installation finden Sie auf dem Desktop und im Programmmenü Verknüpfungen (Symbole), mit deren Hilfe Sie das Programm starten können.

Ab der Version 4.9.x.x für das Installationsprogramm automatisch ein Update von TSGruppenkey 2008 durch, falls dies notwendig sein sollte. Dann ist keine vorhergehende Deinstallation notwendig.

9.2 Installationsfreie Nutzung des Programms

Von TSGRUPPENKEY 2008 ist auch ein ZIP-Archiv verfügbar, das alle Komponenten enthält, die zum Betrieb des Programms notwendig sind. Laden sie das Archiv herunter und entpacken Sie es in ein Verzeichnis Ihrer Wahl. Sie sollten jetzt noch von Hand Verknüpfungen erzeugen zu folgenden Dateien

- TSGRUPPENKEY2008.EXE, das eigentliche Programm

9.3 „Installation“ auf einem USB-Stick

TSGRUPPENKEY 2008 kann auch auf einem USB-Stick genutzt werden. Laden Sie dazu das in 9.2 beschriebene Archiv herunter und entpacken Sie dieses auf einem USB-Stick in einem beliebigen Verzeichnis.

Erstellen Sie in diesem Verzeichnis eine leere Datei mit dem Dateinamen tsgruppenkey2008.usb. Diese Datei kann leer sein, sie muss nur im Programmverzeichnis von TSGRUPPENKEY 2008 liegen. Dann geht das Programm davon aus, dass es von einem USB-Stick läuft und legt die Datenverzeichnisse entsprechend auf dem USB-Stick innerhalb des Programmverzeichnisses von TSGRUPPENKEY 2008 an.

9.4 Anschluss des Signaturpads

Schließen Sie das Signaturpad an Ihren Computer an, damit es bei Bedarf von TSGruppenkey 2008 erkannt und benutzt werden kann. Unter Umständen müssen noch Treiber installiert werden, die Sie aber über den Hersteller des Signaturpads, Firma Stepover (Adresse finden Sie in Kapitel 21.1) beziehen können.

9.5 Startparameter

Dem Programm können beim Start bestimmte Parameter übergeben werden, die Funktionen bereitstellen bzw. verändern.

- **-- growlstart** Wenn das Programm Growl auf Ihrem Rechner betreiben, dann werden die Meldungen von TSGruppenkey 2008 über Growl ausgegeben.

- -- **debugmode** Im Debugmode wird eine Reihe von zusätzlichen Informationen in der Logdatei gespeichert. Diese dienen zur Eingrenzung eventueller Fehlfunktionen.
- -- **nofaq** Es werden keine FAQ-Daten geladen
- -- **norss** Es werden keine Daten des RSS-Feed eingelesen
- -- **kwddebug** Beim Einlesen von KWD-Dateien werden Debuginformationen abgespeichert.
- -- **usbmode** Das Programm wird im USB-Mode betrieben
- -- **nodeadline** Es wird beim Start keine Terminliste erstellt
- -- **hilfe** Zeigt diesen Hilfebildschirm
- -- **trace.** Schaltet den Tracemode ein. Dabei werden sehr viele Daten aufgezeichnet, anhand derer bei einem Fehlverhalten des Programms eine Lösung einfacher sein sollte. Bitte nicht im Dauerbetrieb verwenden, das Programm wird sehr langsam dadurch.
- -- **tfile** Der Dateiname der Tracedatei kann hier angegeben werden.
- -- **sfile** Der Dateiname eines Scripts kann hier angegeben werden.

9.6 Start des Programms

Starten Sie jetzt das Programm TSGRUPPENKEY 2008 durch einen Klick auf das entsprechende Symbol.

Beim ersten Start wird die Datenbank für das Programm angelegt. Bitte bestätigen Sie die entsprechende Anfrage des Programms mit „Ja“.

Zum Testen empfiehlt sich das Bestätigen der nächsten Anfrage, dort werden dann einige Beispieldatensätze angelegt, auf die auch hier in der Anleitung ab und zu referenziert wird.

Das Programm beendet sich daraufhin wieder, nachdem die Datenbank angelegt wurde.

Starten Sie jetzt TSGRUPPENKEY 2008 erneut über das entsprechende Symbol. Das Programm startet jetzt und Sie können es nutzen.

9.7 Nutzung des Programms

Die frei verfügbare 60-Tage Testversion kann frei auf einer beliebigen Anzahl von PC installiert werden. Nach Ablauf der 60 Tage kann die weiterlaufende Freeware Version ebenfalls auf einer beliebigen Anzahl von PC genutzt werden. Alle Urheberrechte liegen bei der Softwareentwicklung Thomas Schössow, Ochtendung, Deutschland.

Der Kauf der Standard-Version berechtigt Sie zur Nutzung des Programms auf einem PC.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

9.8 Verfügbare Datenbanksysteme

Ab der Version 4.9.x.x bietet TSGruppenkey 2008 die Nutzung verschiedener Datenbanksysteme zur Datenhaltung an. Damit können die verschiedensten Anwendungszwecke abgedeckt werden.

- **Dateibasiert (Standard)**
Der Standard, der nach der Installation sowie bei der Nutzung der Freeware-Version voreingestellt ist
- **Firebird embedded (Standard)**
Für alle Anwender, die keine besonderen Forderungen an die Datenhaltung haben.
- **Firebird-Server (Pro- und Terminalserverversion)**
Netzwerkfähigkeit und Datenbankserver bieten die Voraussetzungen für große Datenmengen und mehrere Installationen.
- **Dateibasiertes Datenbanksystem (Pro- und Terminalserver)**
Netzwerkfähigkeit ohne Installation eines zusätzlichen Datenbankservers für mehrere Installationen (Benötigt ein freigegebenes Verzeichnis im Netzwerk)
- **Dateibasiertes, verschlüsseltes Datenbanksystem (Pro- und Terminalserver)**
Netzwerkfähigkeit ohne Installation eines zusätzlichen Datenbankservers für mehrere Installationen (Benötigt ein freigegebenes Verzeichnis im Netzwerk und ein X.509 Zertifikat zur Ver- beziehungsweise Entschlüsselung)
- **Dateibasiertes, verschlüsseltes Datenbanksystem (Standard)**
(Benötigt ein X.509 Zertifikat zur Ver- beziehungsweise Entschlüsselung)
- **MySQL-Server (nur Pro bzw. Terminalserver)**
Unterstützung des MySQL Servers für große Datenmengen

Weitere Anbindungen an andere Datenbanksysteme sind im Kundenauftrag möglich.

Die Testversion bzw. Freeware-Version beinhaltet immer das Datenbanksystem VistaDB Embedded. Testlizenzen für die anderen Datenbanksysteme erhalten Sie auf Anfrage unter posteingang@tschoessow.com.

9.9 TSGRUPPENKEY speichert Daten in....

Das Programm hält sich bei der Speicherung von Daten an die von Microsoft herausgegebenen Spezifikationen. Das heißt, es werden keine Daten im Programmverzeichnis gespeichert, außer im USB-Mode (siehe auch 9.3).

Eine Anpassung der Pfadangaben ist in den Voreinstellungen möglich.

Die Datenbank und einige wichtige Dateien wie auch die Log-Dateien werden grundsätzlich im Verzeichnis \Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\TSGruppenkey 2008 gespeichert.

Unter Windows 7 lautet der Verzeichnispfad \users\benutzername\documents bzw. Users\All Users.

Die persönlichen Einstellungen für jeden Nutzer werden dagegen im Verzeichnis Eigene Dateien des jeweiligen Benutzers gespeichert. Diese Verzeichnisse bleiben nach der Deinstallation des Programms auch erhalten und können dann von Hand gelöscht werden.

Grundlegendes

Bei TSGRUPPENKEY 2008 wurde versucht, alle Vorgänge innerhalb des Programms analog zu den entsprechenden Funktionen des Betriebssystems zu gestalten und dabei auch möglichst die Elemente zu verwenden, die auch im Betriebssystem dafür verwendet werden.

9.10 Aufbau des Programmfensters

Das Programmfenster von TSGRUPPENKEY 2008 lässt sich grob in vier Teilbereiche unterteilen.

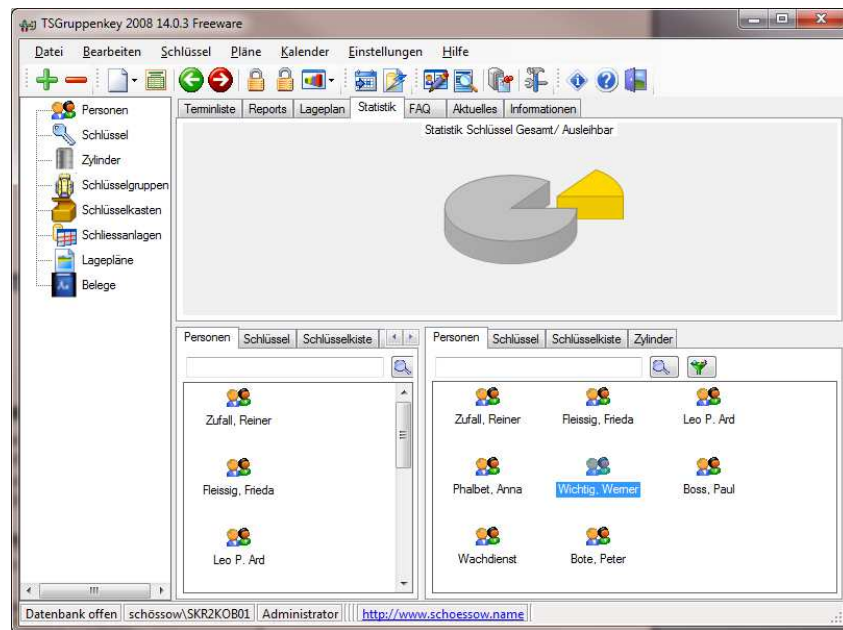


Abbildung 2 Bestandteile des Programmfensters


9.10.1 Der Treeview, die Baumansicht

In dieser Baumansicht finden Sie alle Objekte des Programms wieder. Als Objekte werden in diesem Zusammenhang Personen, Schlüssel, Schlüsselkasten, Zylinder, Schließanlagen usw. bezeichnet. Zu jedem Objekt gibt es weitere Informationen, die ebenfalls in der Baumansicht dargestellt werden.

Alle Objekte haben ein so genanntes Kontextmenü, also ein Menü, das nach dem Klick mit der rechten Maustaste auf ein solches Objekt geöffnet werden kann. Dieses Menü enthält weitere Funktionen speziell zu diesem Objekt.

9.10.2 Das Informationsfenster

In diesem Fenster finden Sie eine Reihe von Registerkarten, die mit Terminliste, Reports, Lageplan, Statistik, FAQ und Aktuelles beschriftet sind. Diese enthalten die folgenden Informationen:

Die Terminliste zeigt einen Kalender in Monatsübersicht. In diesem Kalender werden fällige Rückgaben mit einem Symbol  gekennzeichnet. Ein Doppelklick auf den jeweiligen Tag öffnet eine Liste mit allen fälligen Rückgaben für diesen Tag.

In der Registerkarte „Reports“ werden alle Berichte des Programms angezeigt.

In der Registerkarte „Lageplan“ wird der aktuell ausgewählte Lageplan angezeigt.

In der Registerkarte „Statistik“ können grafische Übersichten angezeigt werden.

In der Registerkarte „FAQ“ (Häufig gestellte Fragen) werden aktuelle Probleme und deren Lösung dargestellt. Diese Liste kann bei Bedarf online aktualisiert werden.

In der Registerkarte „Aktuelles“ werden aktuelle Informationen aus dem Entwicklerblog zu TSGRUPPENKEY 2008 angezeigt. Auch diese Liste ist online aktualisierbar.

9.10.3 Die Listviews

In diesen Fenstern, die es für Schlüssel, Personen, Zylinder und Schlüsselkiste gibt, werden die entsprechenden Objekte als Icons dargestellt. Auch hier können über einen Rechtsklick auf das jeweilige Objekt weitere Menüfunktionen aufgerufen werden.

In diesen Listviews ist auch neben der Mausbedienung die Tastaturbedienung möglich.

Mittels der Pfeiltasten können Sie sich in der Liste der Objekte bewegen

- Die ENTER-Taste wählt ein Objekt aus und zeigt dessen Eigenschaftfenster
- Die EINF-Taste ermöglicht das Anlegen eines neuen Objekts
- Die ENTF-Taste löscht ein Objekt

9.10.4 Die Listview „Schlüsselkiste“

Die Schlüsselkiste wurde erstmalig bei TSGRUPPENKEY 2008 eingeführt. In dieser „Kiste“ befinden sich alle Schlüssel, die entweder als

- Defekt
- Gestohlen
- Verloren

markiert sind. Die Markierungsfunktionen für Schlüssel sind unter 11.7 beschrieben.

9.10.5 Das Menü und die Toolbarleiste

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

Über das Menü können Sie eine Reihe von Funktionen rund um das Programm ausführen. Einige zentrale Funktionen wie z.B. die Lizenzinformationen finden Sie nur in der Menüleiste. Allgemeine gültige Funktionen, wie eine Liste von Berichten finden Sie sowohl in der Menüleiste, als auch in der Toolbar, als auch im Kontextmenü zu den Objekten.

9.10.6 Programmeinstellungen

Im Menü unter „Einstellungen/ Einstellungen“ finden Sie eine Reihe von Optionen, die das Programm in weiten Grenzen anpassbar/ einstellbar machen.

9.10.6.1 Einstellungen Registerkarte „Optionen“

Hier finden Sie die folgenden Einstellmöglichkeiten

9.10.6.1.1 Infotexte in Treeview anzeigen

Mit dieser Einstellung können Sie die Tooltips (Infofenster) ab oder anschalten, die im Treeview rechts erscheinen können, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf ein Objekt zeigen.

9.10.6.1.2 Infotexte in Listviews anzeigen

Mit dieser Einstellung können Sie die Tooltips (Infofenster) ab oder anschalten, die in den Listviews erscheinen können, wenn Sie mit dem Mauszeiger auf ein Objekt zeigen.

9.10.6.1.3 Beleglos unterzeichnen

Wenn Sie ein Signaturpad angeschlossen haben, dann können Sie hier zwischen dem klassischen Ausgabebeleg oder dem beleglosen Erfassen der Unterschriften wählen.

9.10.6.1.4 Einfacher Ausgabebeleg

Hier kann ein alternativer Ausgabebeleg eingestellt werden.

9.10.6.1.5 Keine Sicherheitsabfragen

Bei dieser Option werden alle Sicherheitsabfragen im Programm unterdrückt mit Ausnahme von Löschvorgängen und anderen wichtigen Systemvorgängen.

9.10.6.1.6 Unterschrift mit Yubikey

Beim Yubikey handelt es sich um eine Art USB-Stick, der zur Authentisierung genutzt werden kann. Hier im Programm dient dieser zur elektronischen Unterschrift, die dann auch gespeichert wird.

9.10.6.1.7 X Tage im Voraus auf Terminliste

Hier kann voreingestellt werden, wie viele Tage im Voraus fällige Rückgaben in der Terminliste angezeigt werden sollen.

9.10.6.1.8 Darstellung

Sie können hier entscheiden, inwieweit Sie den Funktionsumfang von TSGruppenkey 2008 nutzen wollen. Damit werden nur die angezeigten Funktionalitäten eingeblendet.

9.10.6.1.9 Suche in Datensätzen

Die Listviews im Programmfenster bieten die Möglichkeit, Einträge suchen zu können. Einige Optionen dazu können hier eingestellt werden.

9.10.6.2 Registerkarte Personen

Hier kann der Standardbenutzer eingestellt werden. Das ist die Person, der Buchungen wie Schlüsselzugänge etc., die eher administrativ sind, zugeordnet werden.

9.10.6.3 Registerkarte „Schlüssel“

Sie finden hier einstellbare Funktionalitäten aus dem Bereich „Schlüssel“.

9.10.6.4 Dauerleihe als Standard

Standardmäßig wird die Dauerleihe angeboten.

9.10.6.5 Anzeige Listview

Hier können Sie einstellen, welche Information als Titel bei den Listviews angezeigt werden soll.

9.10.6.5.1 Anzeige Ausgabe/ Rückgabe

Hier können Sie einstellen, welche Information als Titel bei den Ausgabe bzw. Rückgabefunktionen angezeigt werden soll.

9.10.6.6 Registerkarte Reports

Hier finden Sie Einstellungen, die die Darstellung von Reports (Berichten) beeinflussen.

9.10.6.6.1 Vorgangsnummer anzeigen

Die Vorgangsnummer wird bei Aus- und Rückgabebeleg auf dem jeweiligen Beleg ausgegeben

9.10.6.6.2 Rückgabebeleg nicht automatisch erstellen

Bei dieser Option wird kein Rückgabebeleg nach erfolgter Rückgabe eines Schlüssels erstellt.

9.10.6.6.3 PDF Beleg nach Erstellen anzeigen

Mit dieser Option werden die PDF-Belege automatisch nach der Erstellung angezeigt. Im anderen Fall werden diese nur abgespeichert.

9.10.6.7 Registerkarte „Firma“

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

Auf dieser Registerkarte können Sie Angaben zu Ihrer Firma/ Institution machen. Diese Angaben werden in den Formbriefen z.B. Ausgabebeleg/ Rückgabebeleg/ Nachbestellung verwendet.

9.10.6.8 Registerkarte Cue und Autocomplete

Hier können Sie das sogenannte Cue einstellen. Dies zeigt dann in den Eingabedialogen zur Datensatzeingabe kleine Hilfen in den Textfeldern an. Mittels Autocomplete können Sie Eingaben gleicher Daten schneller durchführen. Das Programm prüft während Ihrer Eingabe, ob es diese Eingabe schon kennt und zeigt diese als Auswahl an.

Bitte beachten sie, dass bei eingeschaltetem Autocomplete die CUE Funktion nicht zur Verfügung steht.

9.10.6.9 Registerkarte Fehlermeldung

Sie können hier auswählen, wie Fehlermeldungen im Programm angezeigt werden sollen. *Sprachausgabe steht erst ab Frameworkversion 3.5 zur Verfügung.*

9.10.6.10 Registerkarte Zugänge

Aktuell können Sie Lagepläne aus der Software „Gallery2“ importieren. Diese Software ermöglicht auf einem Webserver im Internet das einfache Darstellen von Galerien aus Fotos und Bildern. Geben Sie hier Ihre Zugangsdaten an wenn Sie diese Funktion nutzen wollen.

9.10.6.11 Registerkarte Datensicherung

Geben sie hier die notwendigen Angaben an.

9.10.6.12 Registerkarten Sortierung bzw. Sortierung II

Hier können Sie für bestimmte Listen die Sortierung einstellen. Diese Sortierung wird dann programmweit benutzt.

9.10.6.13 Registerkarte Pfad

Hier können alle wichtigen Datenpfade im Programm voreingestellt werden.

Bitte beachten: Bei der Nutzung der Pro-Version Firebird) muss im Verzeichnis Datenbank das Verzeichnis der Datenbank auf dem Server angegeben werden.

Achtung: Falls Sie diese Pfade verändern, müssen Sie selbst dafür sorgen, dass die bereits im vorigen Pfad vorhandenen Dateien in den neuen Pfad verschoben werden. Vor allem die Datenbankdatei muss verschoben werden, da diese ansonsten beim Start im neuen Verzeichnis neu erstellt wird.

9.10.6.14 Registerkarte Server

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

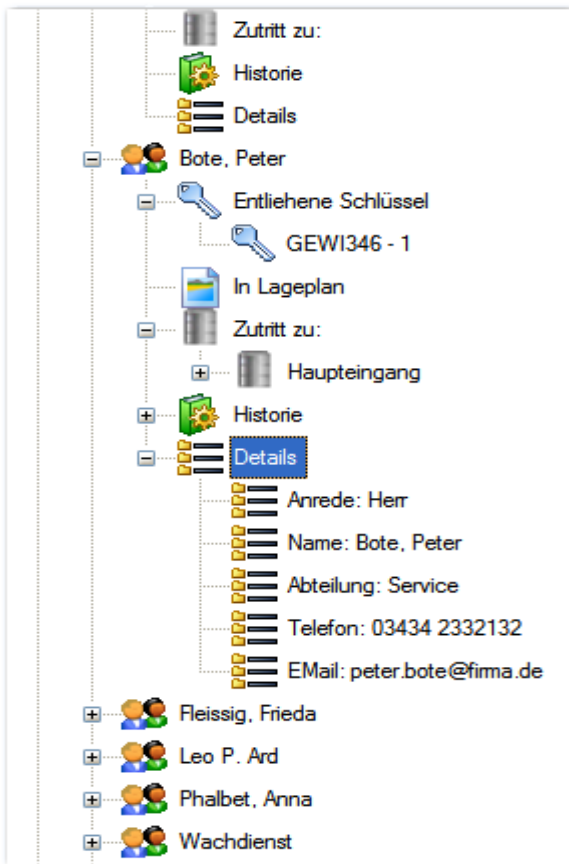
Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

Hier müssen nur Angaben gemacht werden, falls Sie eine Pro-Version unter Firebird nutzen wollen. In diesem Fall müssen hier die Angaben eingetragen werden, die zum Erreichen des Datenbankservers notwendig sind.

9.10.7

Die Baumansicht „Personen“



Wie schon oben im Kapitel 9.10.1 beschrieben, werden bei TSGRUPPENKEY 2008 Objekte in der Baumansicht dargestellt. Hier werden nun die verschiedenen „Äste“ der Baumansicht „Personen“ näher beschrieben.

Zu jeder „Person“ gehören die Äste

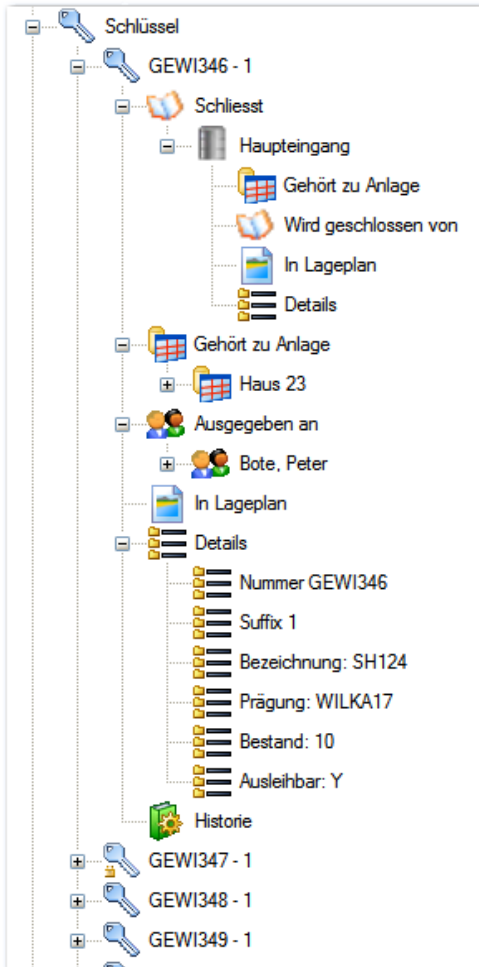
- Details
- Entlehene Schlüssel
- In Lageplan
- Zutritt zu
- Historie

Dem nebenstehenden Bild können Sie dabei entnehmen, dass es teilweise, zum Beispiel vom Ast „Zutritt zu“ möglich ist zur Baumansicht „Zylinder“ zu wechseln. Somit verschachtelt sich dieser Baum immer mehr, falls Sie dies wünschen.

Abbildung 3 Baumansicht „Personen“

9.10.8

Die Baumansicht „Schlüssel“



In der Baumansicht „Schlüssel“ finden Sie alle Informationen zum Thema Schlüssel.

Zu jedem Schlüssel gehören die Äste

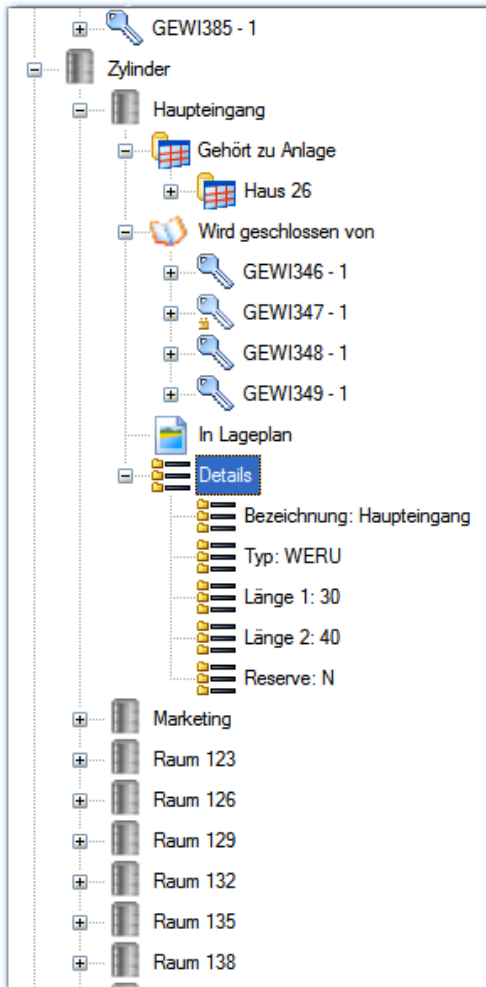
- Details
- Ausgegeben an
- Gehört zu Anlage
- Schließt
- In Lageplan
- Historie

Auch hier werden teilweise komplette Baumansichten z.B. bei Schließanlagen eingeblendet.

Abbildung 4 Baumansicht „Schlüssel“

9.10.9

Baumansicht „Zylinder“



Diese Baumansicht liefert alle Informationen zum Thema Zylinder.

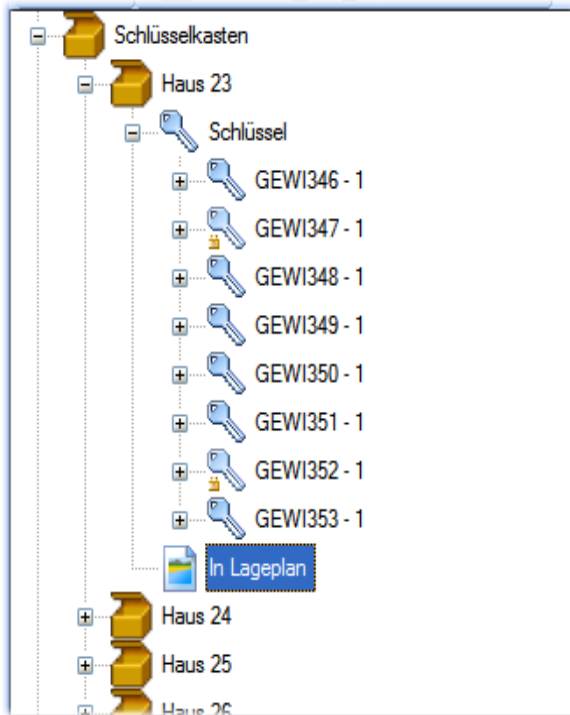
Zu jedem Zylinder gehören die Äste

- Details
- Gehört zu Anlage
- Wird geschlossen von
- In Lageplan

Abbildung 5 Baumansicht „Zylinder“

9.10.10

Baumansicht „Schlüsselkasten“



Diese Baumansicht liefert Informationen zum Thema Schlüsselkasten.

Zu jedem Schlüsselkasten gehören Äste zum Thema

- Schlüssel
- In Lageplan

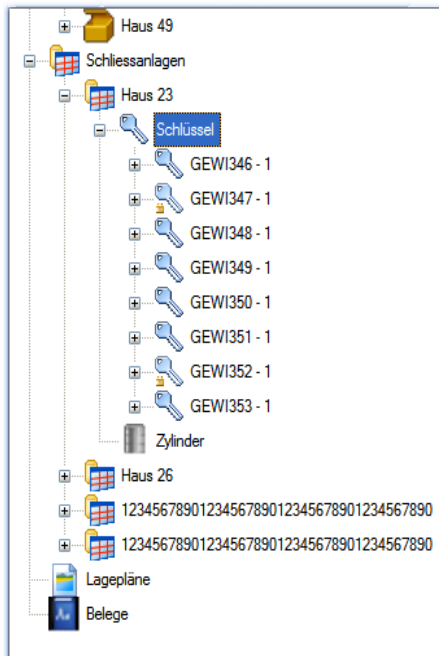
Dem Bild links können Sie entnehmen, dass auch hier teilweise komplette Baumansichten, hier z.B. Schlüssel eingeblendet werden.

Abbildung 6 Baumansicht

„Schlüsselkasten“

9.10.11

Baumansicht „Schließanlagen“



Diese Baumansicht liefert Informationen zu den Schließanlagen.

Zu jeder Schließanlage gehören Äste zum Thema

- Schlüssel
- Zylinder

Bitte beachten Sie, dass an diesen Ästen vollständige Baumansichten eingeblendet werden.

Abbildung 7 Baumansicht „Schließanlagen“

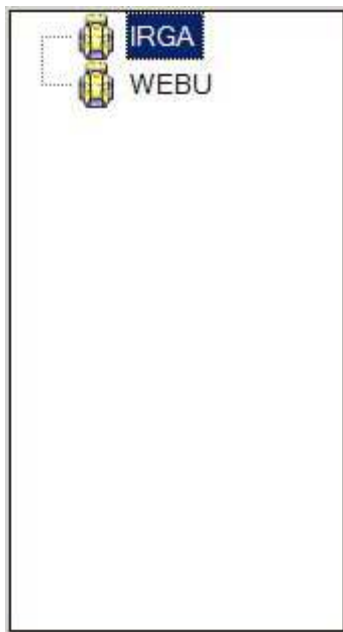
9.10.12 Baumansicht „Lagepläne“

Diese Baumansicht liefert Informationen zu den vorhandenen Lageplänen. Zu jedem Lageplan gehören die Äste

- Personen
- Schlüssel
- Zylinder

Bitte beachten Sie, dass hier immer komplette Baumansichten eingeblendet werden.

9.10.13 Baumansicht „Schlüsselgruppe“



Diese Baumansicht liefert Informationen zu den vorhandenen Schlüsselgruppen.

Abbildung 8 Baumansicht Schlüsselgruppe

9.10.14 Funktionsweise der Listviews

Wie schon weiter oben in Kapitel 9.10.3 beschrieben, stellen die Listviews im unteren Teil des Programmfensters eine weitere Möglichkeit dar, Informationen und Objekte darzustellen.

Diese Listviews bieten drei Darstellungsarten, die über das Kontextmenü im Listview eingestellt werden können. Es sind dies

- Details
- Große Icons
- Kleine Icons

Abhängig davon stehen mehr oder weniger Informationen über das jeweilige Objekt zur Verfügung. Am Beispiel der Schlüssel werden hier exemplarisch die verschiedenen Darstellungsarten aufgeführt.

Detailansicht



Abbildung 9 Detailansicht Listview „Schlüssel“

Große Icons

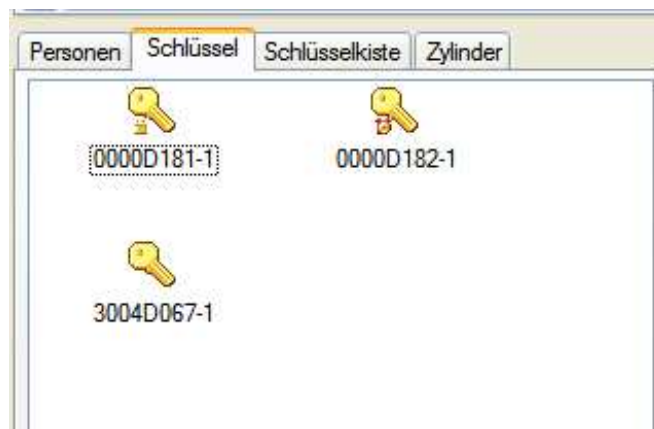


Abbildung 10 Ansicht „Große Icons Schlüssel“



Abbildung 11 Ansicht „Kleine Icons Schlüssel“

10 Erfassen und Bearbeiten von Daten

Nachdem bisher immer von der Anzeige und Darstellung der Daten die Rede war, geht es hier nun um die Eingabe oder das Bearbeiten der Daten als solche.

Der Einfachheit halber soll hier nur von der Neuanlage von Daten bzw. vom Bearbeiten vorhandener Daten die Rede sein. Der Import Ihrer Daten in TSGRUPPENKEY 2008 ist Bestandteil eines anderen Kapitels.

10.1 Neuerfassen eines Datensatzes

Hier wird stellvertretend für alle Objekte in der Datenbank die Möglichkeit der Eingabe eines neuen Datensatzes dargestellt.

10.1.1 Erfassen über das Kontextmenü

Wie schon weiter oben beschrieben, bietet TSGRUPPENKEY 2008 Kontextmenüs, die über die rechte Maustaste erreichbar sind, überall da an, wo diese Sinn machen.

Drücken Sie also bitte in einem der Listviews „Personen“ im unteren Teil des Programmfensters die rechte Maustaste und wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt „neu“ aus.



The image shows a screenshot of a software window titled "Personen bearbeiten". At the top, there are several tabs: "Daten", "Adresse", "Bild", "Bemerkung", and "Info". The "Daten" tab is selected. Below the tabs is a form with the following fields and values:

Anrede	Herr
Name	Zufall, Reiner
Abteilung	Marketing
Personalnummer	12365
EMail	reiner.zufall@firma.de
Telefon	0261 4567890
Handy	0171 9365656

At the bottom of the window, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen".

Abbildung 12 Eigenschaftsfenster „Personen“ leer

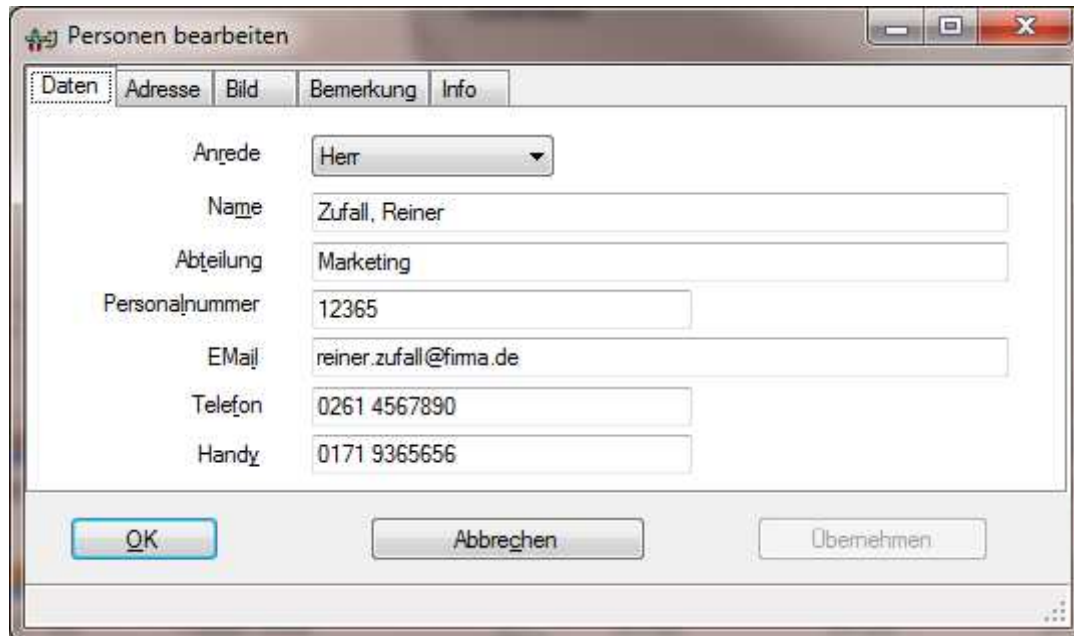
Sie könnten jetzt hier Eingaben machen. Da aber zuerst alle möglichen Wege zu Erfassung von Daten dargestellt werden sollen, schließen Sie das Fenster bitte wieder.

Analog funktioniert dieser Weg natürlich auch über das Kontextmenü im Treeview links.

10.1.2 Erfassen über das Hauptmenü

Die Funktionen zum Erfassen und Bearbeiten von Daten finden Sie im Hauptmenü im Menüpunkt „Bearbeiten“.


Über „Bearbeiten/ Neu /Personen“ öffnet sich auch hier das Fenster aus



Daten	Adresse	Bild	Bemerkung	Info
Anrede	Herr			
Name	Zufall, Reiner			
Abteilung	Marketing			
Personalnummer	12365			
EMail	reiner.zufall@firma.de			
Telefon	0261 4567890			
Handy	0171 9365656			

Abbildung 12 Eigenschaftsfenster „Personen“ leer. Als „Shortcut“ erreichen Sie diese Funktion auch aus dem Hauptfenster mit der Tastenkombination Alt+B+N+P, das entspricht dem Weg über die Menüs „Bearbeiten – Neu – Personen“.

10.1.3 Erfassen über die Toolbarleiste

Klicken Sie dazu bitte mit der Maus auf den Button  und wählen Sie aus dem dort aufklappenden Menü den Eintrag „Person“ aus. Auch hier öffnet sich das Fenster aus Kapitel Abbildung 12 Eigenschaftsfenster „Personen“ leer.

10.1.4 Erfassen über die EINF-Taste

Drücken Sie in einem der Listviews die EINF-Taste, dann öffnet sich der Eigenschaftendialog zur Neuanlage eines Objekts.

10.2 Bearbeiten von Datensätzen

Das Bearbeiten, also das Verändern von Datensätzen oder hier besser das Verändern von Objekten, erfolgt ebenfalls über den Eigenschaftendialog.

Der Weg zu diesem Eigenschaftendialog ist auch auf mehreren Wegen möglich.

10.2.1 Bearbeiten über das Kontextmenü

Wählen Sie mit der Maus ein Objekt, zum Beispiel Firma Putzflink aus und drücken Sie die rechte Maustaste, damit das Kontextmenü erscheint. Über den Menüpunkt Eigenschaften öffnet sich das Eigenschaftensfenster.

10.2.2 Bearbeiten über das Hauptmenü

Über das Menü „Bearbeiten-xxxxx-Eigenschaften“ öffnet sich ein Auswahlfenster, bei „Bearbeiten-Personen-Eigenschaften“ zum Beispiel eines, in dem die Personen als Objekte dargestellt werden.

Wählen Sie hier ein Objekt entweder mit der Maus oder mit den Pfeiltasten aus und drücken Sie dann die ENTER-Taste oder führen mit der Maus einen Doppelklick aus. Auch dann öffnet sich der Eigenschaftendialog des jeweiligen Objekts.

10.2.3 Doppelklick mit der Maus auf ein Objekt

Der Doppelklick auf ein Objekt öffnet direkt den Eigenschaftendialog, über den Sie die Daten direkt ändern können.

10.2.4 Objekt mit der ENTER-Taste auswählen

Drücken Sie die ENTER-TASTE während ein Objekt ausgewählt ist, so öffnet sich ebenfalls der Eigenschaftendialog, über den Sie die Daten des Objekts ändern können.

10.2.5 Objekt in einem Lageplan auswählen

Wählen Sie dazu in einem Lageplan ein Objekt aus, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen aus dem Kontextmenü den Eintrag „Eigenschaften“ aus. Näheres zum Lageplan finden Sie unter 11.14 und 10.6.

10.3 Löschen von Datensätzen

Das Löschen von Datensätzen erfolgt über ähnliche Wege, wie Sie in Kapitel 10.2 Bearbeiten von Datensätzen nachlesen konnten.

10.3.1 Löschen über das Hauptmenü

Über das Menü „Bearbeiten-xxxxx-Löschen“ öffnet sich ein Auswahlfenster, bei „Bearbeiten-Personen-Löschen“ zum Beispiel eines, in dem die Personen als Objekte dargestellt werden.

10.3.2 Löschen über die ENTF-Taste

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

Drücken Sie die ENTF-TASTE in einem Listview während ein Objekt ausgewählt ist, so können Sie dieses Objekt nach einer Sicherheitsabfrage löschen.

10.3.3 Löschen über das Kontextmenü

Wählen Sie mit der Maus ein Objekt, zum Beispiel Firma Putzflink aus und drücken Sie die rechte Maustaste, damit das Kontextmenü erscheint. Über den Menüpunkt Löschen können Sie dieses Objekt löschen.

Nachdem Sie nun auf einem der Wege die unter 10.1.1, 10.1.2 oder 10.1.3 beschrieben sind das Eigenschaftenfenster der Personen zur Neuanlage geöffnet haben, können Sie hier Details zu den verschiedenen Eingabefeldern des Formulars erfahren.

Die Eingabe teilt sich dabei aus Platzgründen in mehrere Registerkarten auf. Unter Bemerkung finden Sie ein Eingabefeld, in welches Sie Kommentare, Anmerkungen oder Hinweise zur Person eintragen können. Von Feld zu Feld wechseln Sie bitte mit der Tab-Taste, da die ENTER-Taste die Formulardaten in die Datenbank speichert.

10.3.4 Registerkarte „Daten“

10.3.4.1 Anrede

Wählen Sie aus diesem Feld bitte eine passende Anrede aus. In unserem Fall wäre das „Herr Dr.“. Über das Feld Anrede wird später in der Darstellung entschieden, welches Icon für die Darstellung des Objekts „Paul Pröse“ in der Datenbank verwendet wird. Die Angabe einer Anrede ist notwendig.

10.3.4.2 Name

Geben Sie hier bitte den Namen „Paul Pröse“ ein. Diese Angabe ist notwendig.

10.3.4.3 Abteilung

Geben Sie hier bitte an, welcher Abteilung „Herr Dr. Pröse“ zugehörig sein soll. Diese Angabe ist optional, also nicht notwendig.

10.3.4.4 Personalnummer

Geben Sie hier bitte die Personalnummer von „Herrn Dr. Pröse“ an. Diese Angabe ist optional.

10.3.4.5 E-Mail

Geben Sie hier bitte eine E-Mail-Adresse an, unter der „Herr Dr. Pröse“ erreichbar ist. Diese Angabe ist optional, sollte aber für eine später geplante Erweiterung des Funktionsumfangs von TSGRUPPENKEY 2008 ausgefüllt werden.

10.3.4.6 Telefon

Geben Sie hier bitte eine Telefonnummer an, unter der „Herr Dr. Präse“ erreichbar ist. Diese Angabe ist optional. Wenn Sie das Programm SKYPE benutzen wollen muss diese Nummer, falls angegeben, im Format

+LandesvorwahlVorwahlOhneNullRufnummer, also z.B. +4969121232323 angegeben werden.

10.3.4.7 Handy

Geben Sie hier bitte eine Handynummer an, unter der „Herr Dr. Präse“ erreichbar ist. Diese Angabe ist optional. Wenn Sie das Programm SKYPE benutzen wollen muss diese Nummer, falls angegeben, im Format

+LandesvorwahlVorwahlOhneNullRufnummer, also z.B. +4969121232323 angegeben werden.

10.3.5 Registerkarte „Adresse“

Hier können Sie erweiterte Adresdaten für die Person anlegen.

10.3.6 Registerkarte „Bild“

Hier können Sie für jede Person ein Bild hinterlegen. Das kann eine Grafik im Format JPG, GIF, BMP oder PNG sein, die grundsätzlich eine beliebige Größe haben kann, mindestens aber 240x 180 Pixel. Größere Grafiken werden entsprechend verkleinert, belegen aber mehr Speicherplatz. Die Grafiken werden im gleichen Verzeichnis abgespeichert in dem sich auch die Lagepläne befinden und nicht in der Datenbank.

10.3.7 Registerkarte „Info“

Hier können Sie einstellen, ob der Eintrag in der Datenbank für eine bestimmte Person noch aktiv ist oder nicht. Dazu kann ein Datum angegeben werden. In der aktuellen Version hat diese Einstellung noch keine weitere Funktion, das wird sich aber in zukünftigen Versionen ändern.

Wie Sie der Beschreibung entnehmen konnten, werden für die Datensätze „Personen“ nur die Felder „Anrede“ und „Name“ benötigt, alle anderen Felder sind optional.

10.4 Eingabe von Schlüsseldaten

The screenshot shows a software window titled "Schlüssel bearbeiten" with three tabs: "Daten", "Bemerkung", and "Zylinder". The "Daten" tab is active and contains the following fields:

- Gruppe:** A dropdown menu showing "GEWI346".
- Index:** A spin box showing "1" and a "Nächster" button.
- Bezeichnung:** A text field containing "SH124".
- Prägung:** A text field containing "WILKA17".
- Leihfrist:** A spin box showing "31".
- Art:** A text field containing "Gebäudeschlüssel".
- Typ:** A dropdown menu showing "ES".
- Haken:** An empty text field.
- Ausleihbar:** A checked checkbox.
- Schliessanlage:** A dropdown menu.
- Schlüsselkasten:** A dropdown menu.

At the bottom of the window are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen".

Abbildung 13 Eigenschaftfenster „Schlüssel“

Ähnlich wie in Kapitel 0 können auch die Schlüsseldaten auf verschiedenen Wegen erfasst werden.

Das Eingabefenster teilt sich auch hier in „Daten“ und „Bemerkung“ auf. In der Registerkarte „Bemerkung“ können zum Schlüssel Bemerkungen als Fliesstext gemacht werden.

10.4.1 Gruppe

In diesem Feld tragen wählen Sie bitte die Schlüsselgruppe aus, zu der der Schlüssel gehören soll.

10.4.2 Index

Mit Hilfe dieses Feldes können Schlüsselbezeichnungen wie z.B. 0001454-1 bis 0001454-999 realisiert werden

10.4.3 Prägung

Hier kann die Prägung des Schlüssels eingetragen werden. Dieses Feld ist optional.

10.4.4 Bestand

Hier wird bei einer Neuanlage des Schlüssels der Bestand eingetragen. Diese Angabe ist nur bei der Neuanlage bearbeitbar, ansonsten muss der

Bestand über die entsprechenden Buchungsvorgänge im Programm verändert werden.

10.4.5 Leihfrist

Hier tragen Sie bitte die Leihfrist in Tagen ein, die der Schlüssel ausgeliehen werden kann. Diese Angabe wird bei der Ausgabe als Anfangswert angenommen, kann aber dort verändert werden.

10.4.6 Art des Schlüssels

Beschreiben Sie hier die Art des Schlüssels. Dieses Feld ist optional.

10.4.7 Typ des Schlüssels

Wählen Sie hier aus der Liste einen Typ des Schlüssels aus. Dieser Wert muss ausgewählt werden.

10.4.8 Ausleihbar

Geben Sie hier an, ob der Schlüssel ausleihbar ist oder nicht. Sie können dies auch später über die Funktionen Freigeben und Sperren beeinflussen.

10.4.9 Schließanlage

Geben Sie hier an, zu welcher Schließanlage der Schlüssel gehört. Diese Angabe ist optional und kann später noch beeinflusst werden.

10.4.10 Schlüsselkasten

Geben Sie hier bitte an, in welchem Schlüsselkasten der Schlüssel aufbewahrt wird. Diese Angabe ist optional.

10.4.11 Eingabe von Zylinderdaten

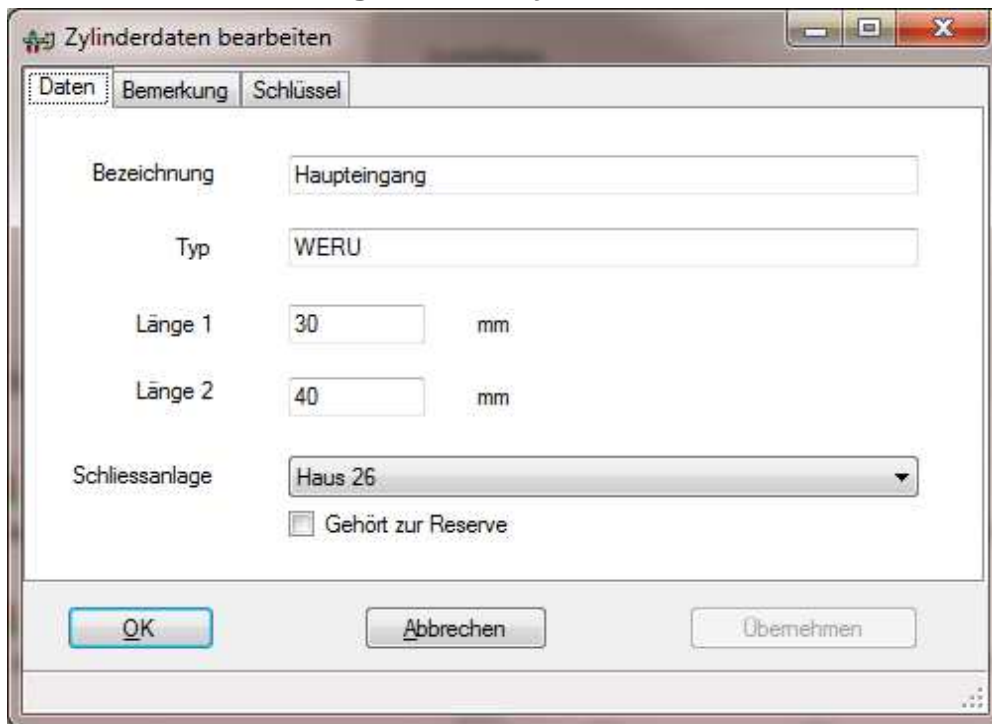


Abbildung 14 Eigenschaftsfenster „Zylinder“

Ähnlich wie in Kapitel 0 können auch die Zylinderdaten auf verschiedenen Wegen erfasst werden.

Das Eingabefenster teilt sich auch hier in „Daten“ und „Bemerkung“ auf. In der Registerkarte „Bemerkung“ können zum Zylinder Bemerkungen als Fliesstext gemacht werden.

10.4.12 Bezeichnung des Zylinders

Geben Sie hier die Bezeichnung des Zylinders ein. Dieses Feld muss ausgefüllt werden.

10.4.13 Typ des Zylinders

Bitte geben Sie hier den Typ des Zylinders ein. Diese Angabe ist optional.

10.4.14 Länge 1

Geben Sie hier bitte die Länge 1 des Zylinders ein. Diese Angabe ist optional.

10.4.15 Länge 2

Geben Sie hier bitte die Länge 2 des Zylinders ein. Diese Angabe ist optional.

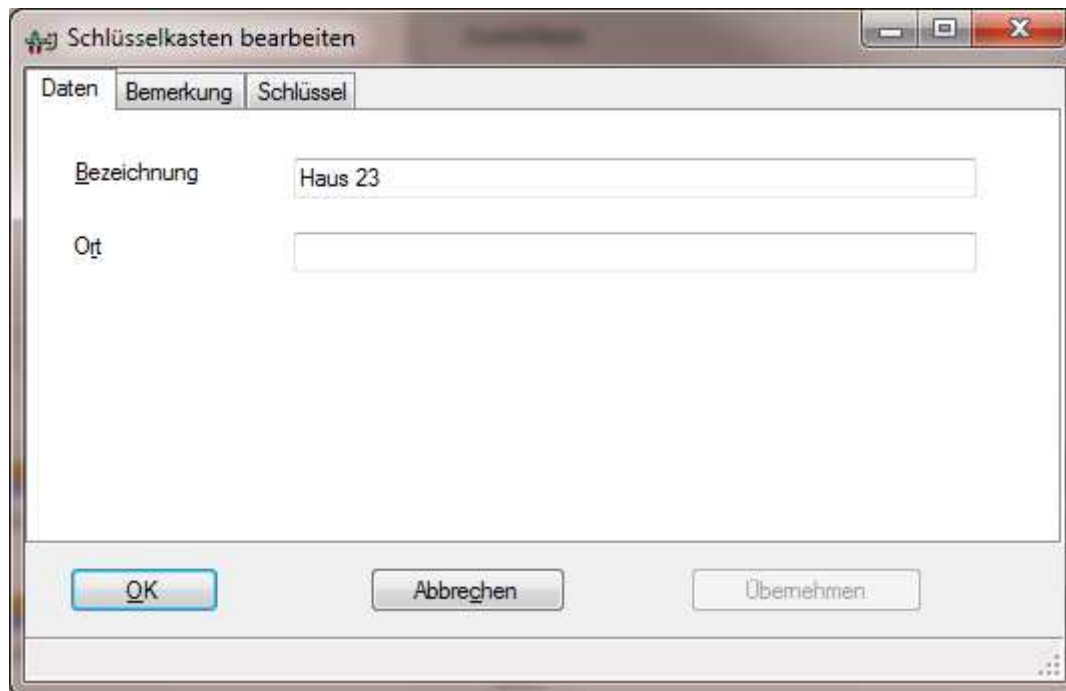
10.4.16 Schließanlage

Geben Sie hier bitte an, zu welcher Schließenanlage der Zylinder gehört.
Diese Angabe ist optional und kann später beeinflusst werden.

10.4.17 Gehört zur Reserve

Geben Sie hier bitte an, ob der Zylinder zur Reserve gehört.

10.5 Anlegen eines Schlüsselkastens



The image shows a software dialog box titled "Schlüsselkasten bearbeiten". It features three tabs: "Daten", "Bemerkung", and "Schlüssel". The "Daten" tab is selected and contains two text input fields. The first field, labeled "Bezeichnung", contains the text "Haus 23". The second field, labeled "Ort", is currently empty. At the bottom of the dialog, there are three buttons: "OK", "Abbrechen", and "Übernehmen".

Abbildung 15 Eigenschaftsfenster „Schlüsselkasten“

Ähnlich wie in Kapitel 0 können auch die Daten eines Schlüsselkastens auf verschiedenen Wegen erfasst werden.

Das Eingabefenster teilt sich auch hier in „Daten“ und „Bemerkung“ auf. In der Registerkarte „Bemerkung“ können zum Schlüsselkasten Bemerkungen als Fliesstext gemacht werden.

10.5.1 Bezeichnung des Schlüsselkastens

Geben Sie hier bitte die Bezeichnung des Schlüsselkastens ein. Dieses Feld muss ausgefüllt werden.

10.5.2 Ort, an dem sich der Schlüsselkasten befindet

Geben Sie hier bitte an, wo sich der Schlüsselkasten befindet. Diese Angabe ist optional.

10.5.3

Anlegen einer Schließanlage

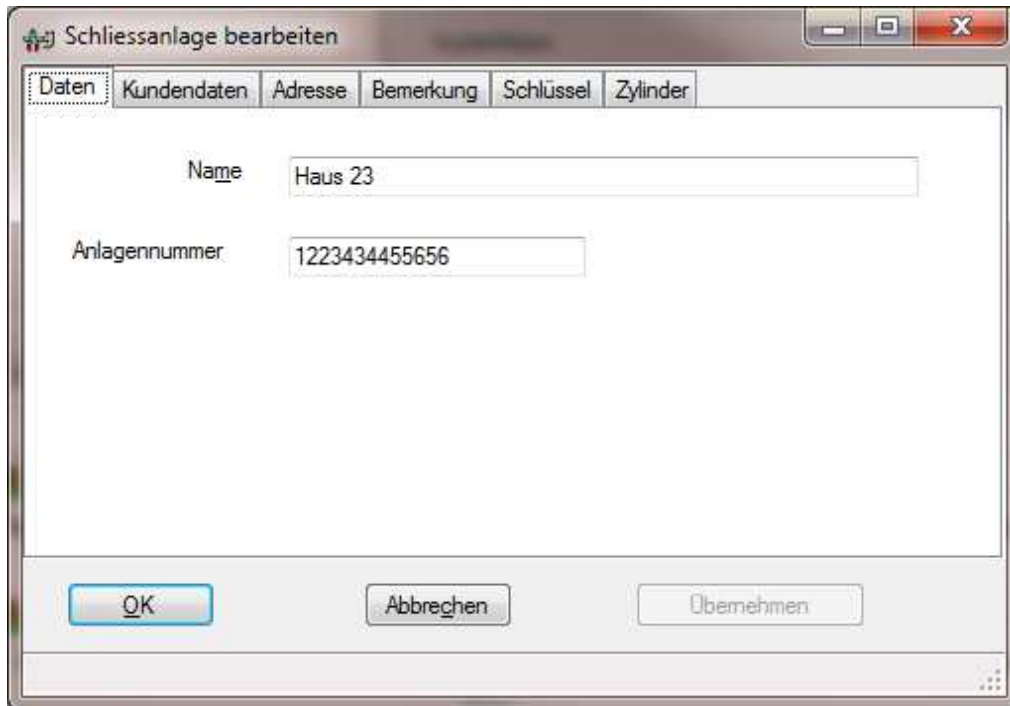


Abbildung 16 Eigenschaftfenster „Schließanlage“

Ähnlich wie in Kapitel 0 können auch die Daten einer Schließanlage auf verschiedenen Wegen erfasst werden.

Das Eingabefenster teilt sich auch hier in verschiedene Registerkarten auf. In der Registerkarte „Bemerkung“ können zur Schließanlage Bemerkungen als Fliesstext gemacht werden.

10.5.4 Name der Schließanlage

Geben Sie hier bitte den Namen der Schließanlage an. Dieses Feld muss ausgefüllt werden.

10.5.5 Anlagennummer

Geben Sie hier bitte die Nummer der Schließanlagen an, falls bekannt. Diese Angabe wird u.a. beim Nachbestellen von Schlüsseln benötigt.

10.5.6 Kundennummer

Geben Sie hier bitte Ihre Kundennummer beim Hersteller an, falls bekannt. Diese Angabe wird u.a. beim Nachbestellen von Schlüsseln benötigt.

10.5.7 Adresse

Geben Sie hier bitte die Adresse des Herstellers der Schließanlage an, falls bekannt. Diese Angabe wird u.a. beim Nachbestellen von Schlüsseln benötigt.

Schlüssel und Zylinder dieser Schließanlage werden in anderen Funktionen bearbeitet.

10.6 Anlegen eines Lageplans

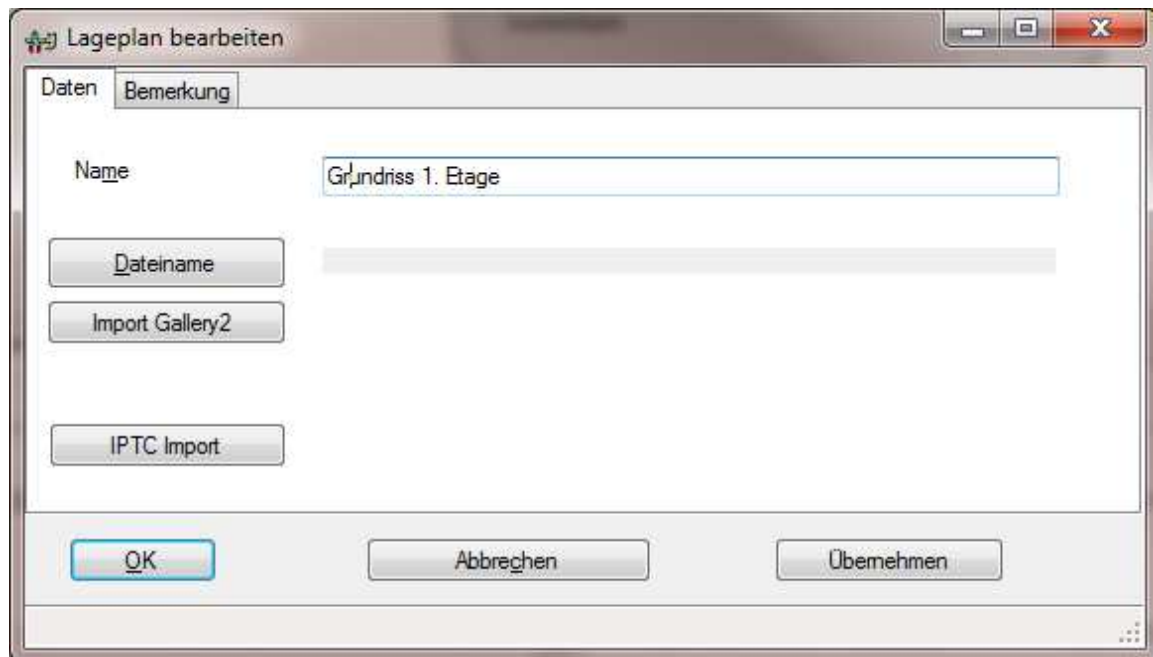


Abbildung 17 Eigenschaftfenster „Lageplan“

Ähnlich wie in Kapitel 0 können auch die Daten eines Lageplans auf verschiedenen Wegen erfasst werden.

Das Eingabefenster teilt sich auch hier in „Daten“ und „Bemerkung“ auf. In der Registerkarte „Bemerkung“ können zum Lageplan Bemerkungen als Fliesstext gemacht werden.

10.6.1 Name des Lageplans

Geben Sie hier bitte einen Namen für den Lageplan ein. Dieses Feld muss ausgefüllt werden.

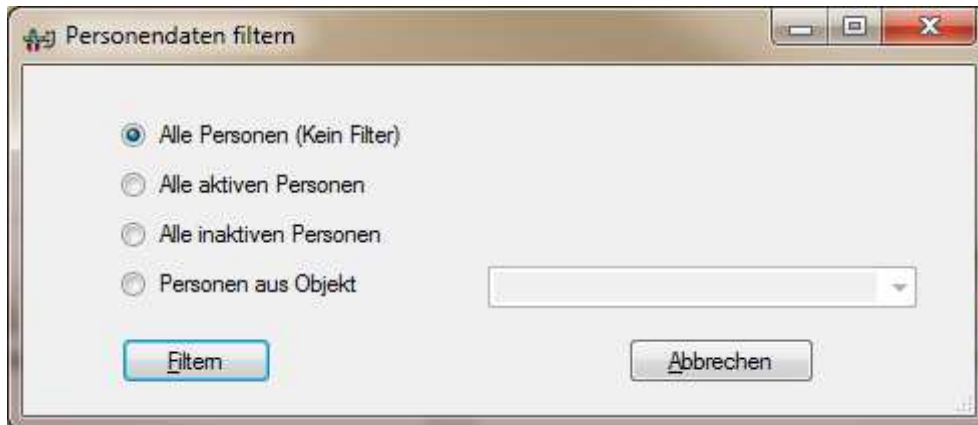
10.6.2 Dateiname

Der Lageplan besteht aus einer Datei in einem Grafikformat (bmp, JPG) auf dem die Lageplanelemente gezeichnet werden. Die Datei, die dann zum Beispiel den Grundriss einer Etage angibt, muss hier angegeben werden. Diese Datei wird dann vom Programm in das Lageplanverzeichnis kopiert und mit diesem Datensatz hier verknüpft.

11 Programmfunktionen

11.1 Filterfunktionen

11.1.1 Listview Personen



Um auch bei einem umfangreicheren Personalstamm die Übersichtlichkeit zu verbessern können die Daten gefiltert werden. Dazu stehen die o.a. Optionen zur Verfügung.

11.1.2 Listview Schlüssel



Schlüssel können ebenfalls nach bestimmten Kriterien gefiltert werden um auch bei zahlreichen Einträgen die Übersicht nicht zu verlieren.

11.1.3 Schlüssel ausleihen

Schlüssel können Sie zum einen an eine Person ausgeben, in dem Sie den Schlüssel per Drag und Drop von der Registerkarte „Schlüssel“ in die Registerkarte „Entliehene Schlüssel von...“ ziehen.

Alternativ können Sie diese Funktion auch über das Kontextmenü des jeweiligen Schlüssels auswählen. Dort gibt es eine Funktion „Ausleihen“. Der weitere Ablauf ist identisch wie unter 11.2 beschrieben.

11.1.4 Schlüssel zurückgeben

Schlüssel können Sie zurückgeben, in dem Sie diese per Drag und Drop aus der Registerkarte „Entliehene Schlüssel von...“ in die Registerkarte „Schlüssel“ ziehen.

Alternativ können Sie diese Funktion auch über das Kontextmenü des jeweiligen entliehenen Schlüssels auswählen. Dort gibt es eine Funktion „Zurückgeben“. Der weitere Ablauf ist identisch wie unter 11.4 beschrieben.

11.1.5 Schlüssel als ... markieren

Schlüssel können Sie als ... markieren, in dem Sie den jeweiligen entliehenen Schlüssel auswählen und dann die rechte Maustaste drücken. Dort finden Sie dann die entsprechenden Funktionen. Weitere Details finden Sie unter 11.1.5.

11.2 Schlüsselausgabe

11.2.1 Grundsätzliches zur Schlüsselausgabe

In TSGRUPPENKEY 2008 werden Buchungsvorgänge von Schlüsseln immer Personen zugeordnet. Aus diesem Grund muss auch bei den Ausgabefunktionen aus den Kapiteln 11.2.3, 11.2.4 sowie 11.2.5 eine Person zugeordnet werden. Die Zuordnung geschieht dabei durch einen zusätzlichen Auswahldialog, in dem alle Personen aufgeführt sind. Dort muss dann die entsprechende Person ausgewählt werden.

Bei der Ausgabe nach 11.2.2 geschieht die Zuordnung bereits durch das Fallenlassen des Schlüsselobjekts auf dem Personenobjekt.

Die Ausgabe eines Schlüssels kann auf mehreren Wegen erfolgen.


11.2.2 Ausgabe per Drag und Drop

Sie können einen Schlüssel per „Drag und Drop“ an eine Person ausgeben. Dazu markieren Sie ein (Schlüssel)objekt, ein Schlüsselicon, entweder in einem Listview oder im Treeview mit der Maus und ziehen bei gedrückter linker Maustaste den Schlüssel auf ein (Personen)objekt und lassen die Maustaste los.

11.2.3 Ausgabe über das Kontextmenü

Wenn Sie ein Schlüsselobjekt mit der Maus ausgewählt haben, dann können Sie mit der rechten Maustaste das Kontextmenü zu diesem Schlüssel aufrufen. Darin befindet sich auch ein Menüpunkt „Ausgabe“.

11.2.4 Ausgabe über die Toolbarleiste

In der Toolbarleiste finden Sie ein Symbol  mit dem Sie Schlüssel ausgeben können.

11.2.5 Ausgabe über Funktionstaste

Durch Drücken der F2-Taste gelangen Sie ebenfalls zur Ausgabefunktion.

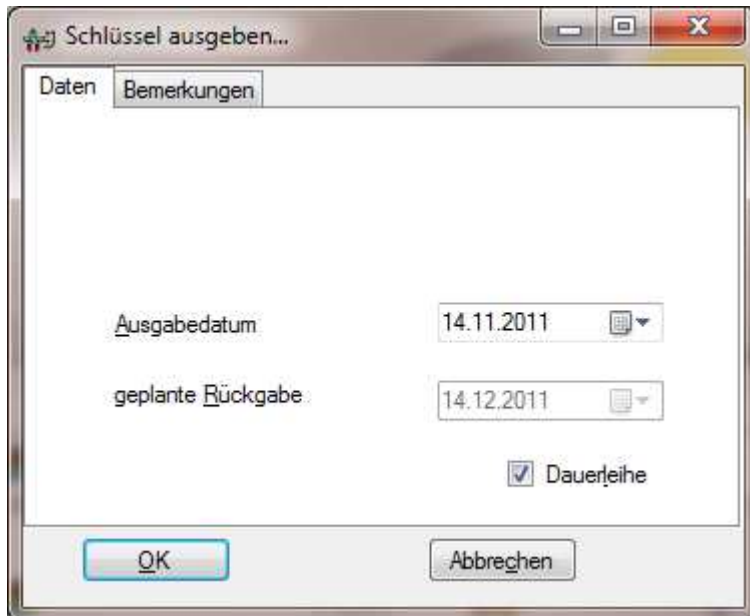


Abbildung 18 Ausgabe eines Schlüssels

Das Dialogfenster enthält alle notwendigen Angaben, die zur Ausgabe des Schlüssels notwendig sind. Von oben nach unten sind dies folgende Angaben:

- **Ausgabedatum:** Hier tragen Sie bitte das Datum ein, an dem der Schlüssel ausgegeben wurde. Im Normalfall ist dies das aktuelle Tagesdatum, dann brauchen Sie diesen Wert nicht zu verändern.
- **Geplante Rückgabe:** Wann soll der Schlüssel wieder zurückgegeben werden?. Der hier angezeigte Wert berechnet sich aus dem Tagesdatum und dem Feld Leihfrist aus Kapitel 10.4.5.
- **Dauerleihe:** Soll der Schlüssel dauernd, das heißt ohne ein festes Rückgabedatum ausgegeben werden, dann setzen Sie hier einen Haken.

11.3 Unterschrift mit Yubikey

Falls Sie eingestellt haben, dass die Ausgabe von Schlüsseln mittels Yubikey vorgenommen wird (Kapitel 9.10.6.1.6), dann wird hier die Abfrage ausgeführt.


Der Nutzer muss zuvor für die Signierung mittels Yubikey authentisiert werden. Dies geschieht in dem Sie über dem Datensatz im Treeview das

Kontextmenü „Yubikey authentisieren“ auswählen. Dann muss dieser Vorgang mittels des Yubikey des Nutzers abgeschlossen werden.

11.4 Schlüsselerückgabe

Auch die Rückgabe von Schlüsseln kann über mehrere Wege erfolgen

11.4.1 Rückgabe über die Toolbarleiste

In der Toolbarleiste finden Sie das Symbol  das die Rückgabe eines Schlüssels startet.

11.4.2 Rückgabe über das Kontextmenü

Wie schon in Kapitel 9.10.7 Die Baumansicht „Personen“ beschrieben, finden sie die entliehenen Schlüssel einer Person unter dessen Ast „entliehene Schlüssel der Baumansicht. Drücken Sie dort auf einem der Einträge die rechte Maustaste, dann können Sie in dem dort erscheinenden Menü die Funktion „Rückgabe“ auswählen.

11.4.3 Rückgabe per Drag und Drop

Wie schon in Kapitel 9.10.7 Die Baumansicht „Personen“ beschrieben, finden sie die entliehenen Schlüssel einer Person unter dessen Ast „entliehene Schlüssel der Baumansicht.

Wählen Sie einen dieser Einträge mit der Maus aus und ziehen Sie diesen mit gedrückter, linker Maustaste in eines der Listviews „Schlüssel“.



Abbildung 19 Rückgabe von Schlüsseln

Mit diesem Dialog können Sie den Vorgang der Rückgabe abschließen oder abbrechen.

11.5 Belegverwaltung

Im Menü unter „Bearbeiten“ „Beleg“ finden Sie die bisher verfügbaren Belege (Kontoauszüge, Ausgabebelege sowie Rückgabebelege). Sie können diese dort erneut anzeigen oder löschen.

11.6 Ausgabequittung erstellen

Mit dieser Funktion können Sie eine Ausgabequittung erstellen. Sie können dann eine Person auswählen, die mindestens einen Schlüssel entliehen hat. Für diese Person wird dann eine Quittung druckfähig als PDF Datei angezeigt und kann ausgedruckt werden. Abgelegt werden diese Belege im gleichen Verzeichnis wie auf die Lagepläne und Bilder von Personen. Jeder Beleg erhält dazu eine Vorgangsnummer, die auch gleichzeitig als Dateiname dient. Der Beleg ist auch in Grenzen anpassbar. Dieser Beleg benötigt Firmendaten aus den Einstellungen, Details hierzu finden Sie im Kapitel 9.10.6.7.

11.7 Schlüssel als ... markieren

In TSGRUPPENKEY 2008 können Schlüssel derzeit als

- Defekt
- Verloren
- Gestohlen

markiert werden. Diese Schlüssel landen dann in der so genannten Schlüsselkiste. Der Inhalt der Schlüsselkiste ist über die beiden Listviews „Schlüsselkiste“ sichtbar und bearbeitbar.

Schlüssel können über verschiedene Wege als ... markiert werden.

11.7.1 Schlüssel über das Kontextmenü als ... markieren

Wählen Sie hierzu auf einem Schlüsselobjekt mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aus und dann eine der Funktionen „Als ... markieren“. ... steht dabei für Defekt, Verloren oder gestohlen.

In dem dann erscheinenden Dialog können Sie die Anzahl der betroffenen Schlüssel angeben, die dann vom Bestand abgebucht werden.

11.7.2 Schlüssel per Drag und Drop als ... markieren

Markieren Sie hierzu ein Schlüsselobjekt aus der Liste der Schlüssel aus und ziehen Sie es bei gedrückter linker Maustaste in einen der Listviews „Schlüsselkiste“. Dann erscheint der unten aufgeführte Dialog.

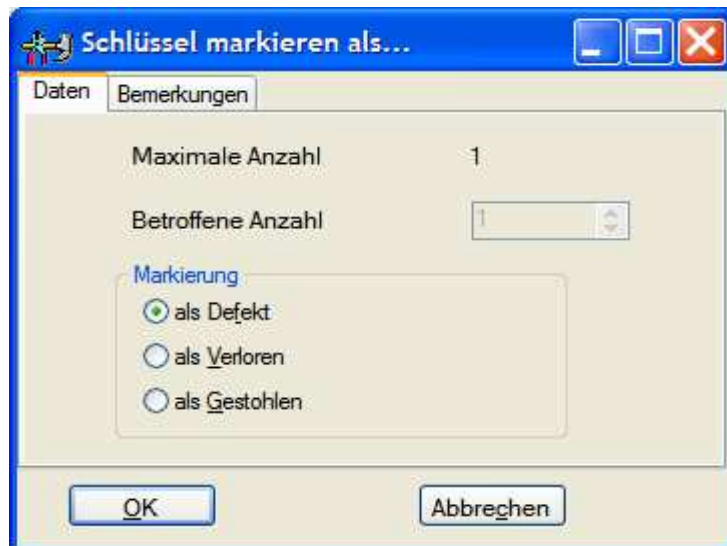


Abbildung 20 Schlüssel markieren als...

Sie bekommen dort die maximale Anzahl von Schlüsseln angezeigt. Im Feld „Betroffene Anzahl“ können Sie die tatsächliche Anzahl betroffener Schlüssel angeben.

Darunter können Sie entscheiden, welche Markierung die betroffenen Schlüssel erhalten sollen.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

11.7.3 Entlehene Schlüssel als ... markieren

Wählen Sie dazu in der Baumansicht „Personen“ eine Person aus und dort den Ast „entlehene Schlüssel“. Dort sehen Sie alle Schlüssel, die diese Person entliehen hat.

Wählen Sie dann den entsprechenden Eintrag in der Liste aus und drücken Sie dann die rechte Maustaste um das Kontextmenü zu öffnen. Wählen Sie dort dann eine der Funktionen „Als ...markieren“ aus. ... steht dabei für Defekt, Verloren oder gestohlen.

In dem dann erscheinenden Dialog können Sie die Anzahl der betroffenen Schlüssel angeben, die dann vom Bestand abgebucht werden.

11.8 Freigeben von Schlüsseln

Gesperrte Schlüssel können mit dieser Funktion freigegeben werden. Sie können aus der Liste der gesperrten Schlüssel diejenigen auswählen, den Sie freigeben wollen. Alternativ können Sie dies auch über den Eigenschaftendialog des Schlüssels erreichen, siehe auch 10.4.8.

11.9 Sperren von Schlüsseln

Mit der Sperrung von Schlüsseln verhindern Sie, dass diese ausgegeben werden können. Wählen Sie aus der Liste denjenigen Schlüssel aus, den Sie sperren wollen und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage. Gesperrte Schlüssel erkennen Sie an dem Schlossymbol neben dem Schlüsselssymbol. Alternativ können Sie dies auch über den Eigenschaftendialog des Schlüssels erreichen, siehe auch 10.4.8.

11.10 Rückgabetermin eines Schlüssels verändern

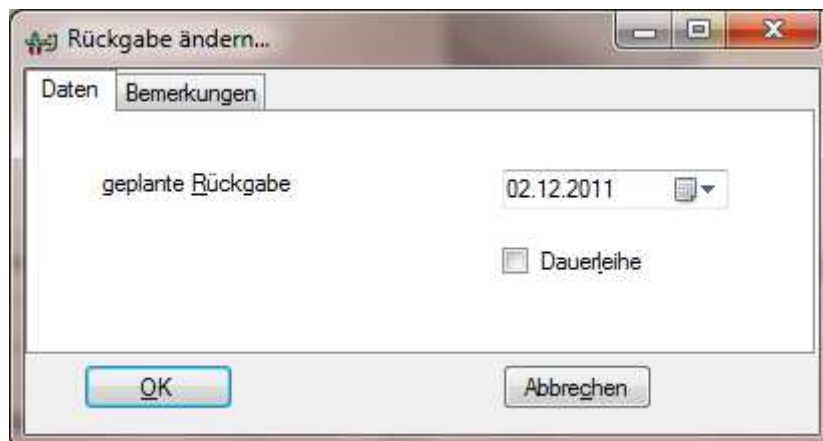


Abbildung 21 Rückgabetermin verändern

Sie können hier den Rückgabetermin eines Schlüssels nachträglich verändern.

11.11 Schließungen bearbeiten

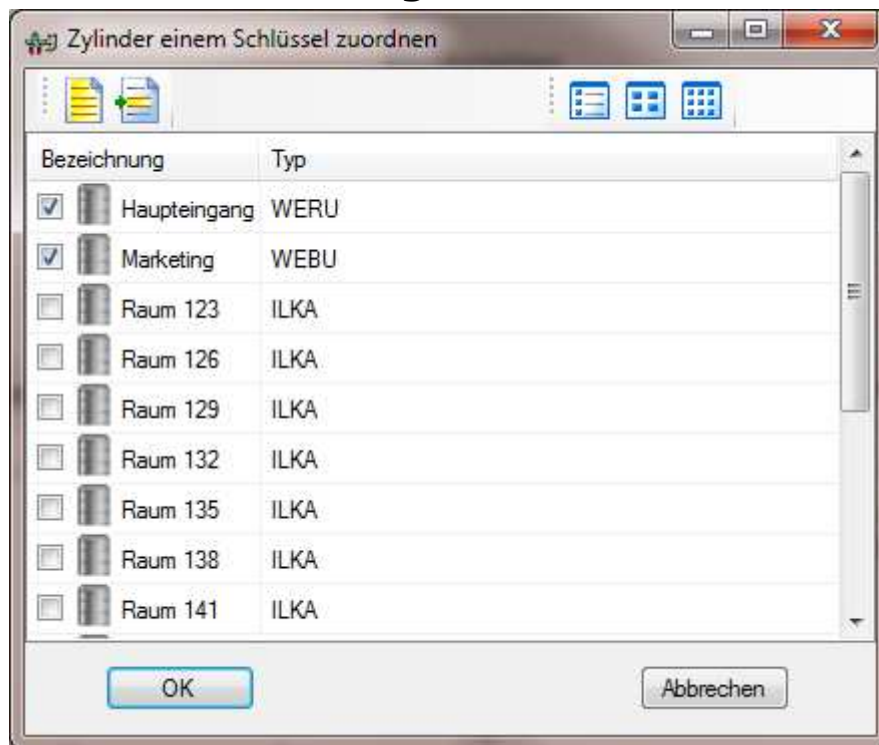


Abbildung 22 Schließungen bearbeiten

11.11.1 Schlüssel bearbeiten

Wählen Sie dazu ein Schlüsselobjekt aus, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Funktion „Schließungen bearbeiten“. Sie erhalten dann eine Liste aller verfügbaren Zylinder.

Sie können jetzt auswählen, welcher Zylinder mit diesem Schlüssel geschlossen werden kann. Dazu können Sie einen Haken vor den jeweiligen Zylinder setzen.

Die beiden Icons oben markieren entweder alle Zylinder oder keinen.

11.11.2 Zylinder bearbeiten

Wählen Sie dazu ein Zylinderobjekt aus, drücken Sie die rechte Maustaste und wählen Sie aus dem Kontextmenü die Funktion „Schließungen bearbeiten“. Sie erhalten dann eine Liste aller verfügbaren Schlüssel.

Sie können jetzt auswählen, welche Schlüssel den gewählten Zylinder schließen können. Dazu können Sie einen Haken vor den jeweiligen Schlüssel setzen.

Die beiden Icons oben markieren entweder alle Zylinder oder keinen.

11.12 Zu Schließanlagen hinzufügen

Schlüssel und Zylinder können Sie auf mehrere Arten zu einer Schließanlage hinzufügen.

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

11.12.1 Schlüssel über den Eigenschaftendialog hinzufügen

In Kapitel 0 wird das Bearbeiten von Schlüsseldaten beschrieben. Über das Feld Schließanlage, siehe auch 10.4.9 können Sie einen Schlüssel zu einer Schließanlage hinzufügen. Die Schließungen dazu werden in Kapitel 11.11 bearbeitet.

11.12.2 Schlüssel per Drag und Drop hinzufügen

Markieren Sie dazu einen Schlüssel mit der Maus und ziehen Sie das Schlüsselobjekt bei gedrückter Maustaste auf die entsprechende Schließanlage. Dazu muss im Treeview die Baumansicht „Schließanlagen“ ausgewählt werden. Siehe hierzu auch 0.

11.12.3 Zylinder über den Eigenschaftendialog hinzufügen

In Kapitel 10.4.11 wird das Bearbeiten von Zylinderdaten beschrieben. Über das Feld Schließanlage, siehe auch 10.4.9, können Sie einen Zylinder zu einer Schließanlage hinzufügen. Die Schließungen dazu werden in Kapitel 11.11 bearbeitet.

11.12.4 Zylinder per Drag und Drop hinzufügen

Markieren Sie dazu einen Zylinder mit der Maus und ziehen Sie das Zylinderobjekt bei gedrückter linker Maustaste auf die entsprechende Schließanlage. Dazu muss im Treeview die Baumansicht „Schließanlagen“ ausgewählt werden. Siehe hierzu auch 0.

11.13 Zu Schlüsselkasten hinzufügen

11.13.1 Schlüssel über den Eigenschaftendialog hinzufügen

In Kapitel 0 wird das Bearbeiten von Schlüsseldaten beschrieben. Über das Feld Schlüsselkasten, siehe auch 10.4.10 können Sie einen Schlüssel zu einem Schlüsselkasten hinzufügen.

11.13.2 Schlüssel per Drag und Drop hinzufügen

Markieren Sie dazu einen Schlüssel mit der Maus und ziehen Sie das Schlüsselobjekt bei gedrückter Maustaste auf den entsprechenden Schlüsselkasten. Dazu muss im Treeview die Baumansicht „Schlüsselkasten“ ausgewählt werden. Siehe hierzu auch 9.10.10.

11.14 Lagepläne anzeigen

Lagepläne zeigen Sie an, in dem Sie auf dem Lageplansymbol, siehe auch 9.10.12, die rechte Maustaste drücken und aus dem Kontextmenü die Funktion „Anzeigen“ auswählen. Dann wird der Lageplan mit allen zugeordneten Elementen im Infofenster, siehe auch 9.10.2, angezeigt.

11.15 Lagepläne bearbeiten

11.15.1 Aufnehmen von Objekten in einen Lageplan

Sie können Schlüssel, Zylinder, Schlüsselkasten und Personen als Objekte auf einem Lageplan platzieren. Zeigen Sie dazu einen Lageplan an, siehe auch 11.14. Wählen Sie dann ein Objekt, zum Beispiel einen Schlüssel in einem der Listview aus und ziehen Sie dieses Objekt, während Sie die linke Maustaste gedrückt lassen, auf den Lageplan an die Stelle, an der Sie das Objekt platzieren wollen. Lassen Sie dann die rechte Maustaste los. Das entsprechende Objekt wird jetzt in den Lageplan aufgenommen.

11.15.2 Löschen von Objekten aus einem Lageplan

Objekte, die sich auf einem Lageplan befinden können gelöscht werden, in dem Sie das Objekt mit der Maus auswählen, die rechte Maustaste drücken und im Kontextmenü die Funktion „Entfernen“ auswählen. Dann wird das Objekt aus dem Lageplan entfernt.

11.15.3 Auswählen von Lageplänen aus einem Lageplan heraus

Haben Sie ein Lageplanobjekt, in einem Lageplan platziert, so können Sie dieses Objekt nutzen, um den platzierten Lageplan zu öffnen und anzuzeigen. Klicken Sie dieses Objekt einfach mit der linken Maustaste an, dann wird der ausgewählte Lageplan geladen und angezeigt.

11.16 Berichtsfunktionen

Im Programm können Sie entweder über das Kontextmenü der Objekte, über das Hauptmenü oder über die Toolbarleiste Reports (Berichte) verschiedenster Art anzeigen. Diese werden, falls das Format HTML ausgewählt wurde, im Infofenster, siehe auch 9.10, in der Registerkarte „Reports“ angezeigt.

Weiterhin können diese Berichte auch direkt im Format DocX, XlsX sowie OpenOffice Calc ausgegeben werden.

11.17 Ausgabe von Plänen

Das Programm kann eine Reihe von Plänen im Format ExcelX (Ab Office 2007) erzeugen. Dazu gehören die folgenden Übersichten:

- Schließpläne
- Schlüssel - Schlüsselkasten

12 Benachrichtigungen

Beginnend mit Version 4.1.0.4 können Sie direkt Personen aus TSGRUPPENKEY 2008 heraus Nachrichten senden bzw. anrufen. Derzeit sind die folgenden Benachrichtigungen möglich:

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

- SMS Senden
- Anruf an Handy
- Anruf an Telefon

12.1 Voraussetzungen

Zum Anrufen bzw. SMS Senden nutzt TSGRUPPENKEY 2008 das Programm SKYPE in einer Version ab 3.0. Das Programm ist frei verfügbar und kann unter

<http://www.skype.de>

heruntergeladen werden. Weiteres Zubehör wie Headset oder Telefon finden Sie dort. Für den Anruf an Telefone oder Handys sowie SMS muss ein Guthaben dort erworben werden. Preise entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.

Bitte beachten Sie, dass die Kosten durch die Nutzung von Skype entstehen und nicht durch die Nutzung von TSGRUPPENKEY 2008.

12.2 Person anrufen

Über das Kontextmenü im Treeview bzw. Listview „Personen“ erreichen Sie den Menüpunkt „Benachrichtigung“. Und dann den Untermenüpunkt „Anrufen“.

Dieser Menüpunkte ist nur verfügbar, wenn das Programm Skype, siehe auch Kapitel 12.1, installiert ist.

Benutzt werden dabei die Rufnummern, die in die Felder „Telefon“ bzw. Handy eingetragen wurden. Siehe hierzu auch 10.3.4.6 bzw. 10.3.4.7. Bitte beachten Sie, dass Sie für diese Funktion in SKYPE ein Guthaben erwerben müssen.

12.3 SMS versenden

Über das Kontextmenü im Treeview bzw. Listview „Personen“ erreichen Sie den Menüpunkt „Benachrichtigung“. Und dann den Untermenüpunkt „SMS senden“.

Dieser Menüpunkte ist nur verfügbar, wenn das Programm Skype, siehe auch Kapitel 12.1, installiert ist.

Benutzt wird dabei die Handynummer, die im Feld Handy eingetragen wurde. Siehe hierzu auch 10.3.4.7. Bitte beachten Sie, dass Sie für diese Funktion in SKYPE ein Guthaben erwerben müssen.

Daten können in TSGruppenkey 2008 entweder im CSV, im Microsoft Excel® Format oder im OpenOffice Calc Format importieren. Näheres dazu finden Sie auch im Internet im Wiki.

12.4 Import über KWD

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

TSGruppenkey 2008 kann Daten über das Format KWD importieren. Da dieses Format sehr viele Variationsmöglichkeiten bietet, die zu Problemen führen können, ist es möglich einen Startparameter **KWDDEBUG** beim Start von TSGruppen 2008 anzugeben. Dann legt das Programm beim Import der KWD Daten eine Logdatei an, die Sie im Datenverzeichnis, siehe 9.8, finden. Diese Datei enthält sehr viele Informationen, die für eine Fehlersuche in diesem Bereich wichtig sein können.

12.5 Import Ihrer Daten

Sie haben ein Datenformat, welches nicht von TSGruppenkey 2008 erkannt wird? Dann schreiben Sie uns bitte eine Mail an posteingang@tschoessow.com und fügen Sie Informationen über das Format bei.

Wir sehen uns das an und machen Ihnen, falls notwendig, ein Angebot.

12.6 Import von TSGRUPPENKEY 2003

Der „Import“ von Daten der Vorgängerversion TSGRUPPENKEY 2003 gestaltet sich sehr einfach. Führen Sie einfach die Schritte, die im Kapitel 9 bis einschließlich 9.4 aus.

Danach kopieren Sie die Datei tskeydaten.gdb der bisherigen Version TSGRUPPENKEY 2003 in das Datenverzeichnis von TSGRUPPENKEY 2008, siehe auch 9.8. Beim nächsten Start des Programms stellt TSGRUPPENKEY 2008 fest, dass hier Änderungen an der Datenbank durchgeführt werden soll und führt diese Änderungen aus.

13 Weitere Funktionen

13.1 Prüfung auf aktuelle Version

TSGRUPPENKEY 2008 verfügt über eine Funktion, die Online auf die aktuell verfügbare Version des Programms prüft. Das Programm erstellt dabei eine Verbindung über das Internet auf unseren Server (Standort Deutschland) aus und lädt von dort eine kleine Textdatei herunter.

Anhand dieser Angaben und Ihrer vorliegenden Programmversion prüft dann das Programm ob eine neue Version für Sie vorliegt und zeigt Ihnen die wichtigsten Änderungen an.

Sie haben dann die Möglichkeit, das Update herunter zu laden. Wenn dies vollständig geschehen ist, dann finden Sie den Inhalt des Updatearchivs entpackt in Ihrem Verzeichnis Eigene Dateien. Dieses können Sie direkt in das Programmverzeichnis von TSGRUPPENKEY 2008 kopieren und die dort bisher vorhandenen Dateien überschreiben.

Bitte erstellen Sie trotzdem zuvor eine Datensicherung Ihrer Datenbank, am Besten des kompletten Datenverzeichnisses, siehe 9.8.

13.2 Lizenzinformationen

Wie schon in Kapitel 6 beschreiben, erhalten Sie beim Kauf der Software einen elektronischen Lizenzcode, mit dessen Hilfe Sie TSGRUPPENKEY 2008 zur Vollversion freischalten können.

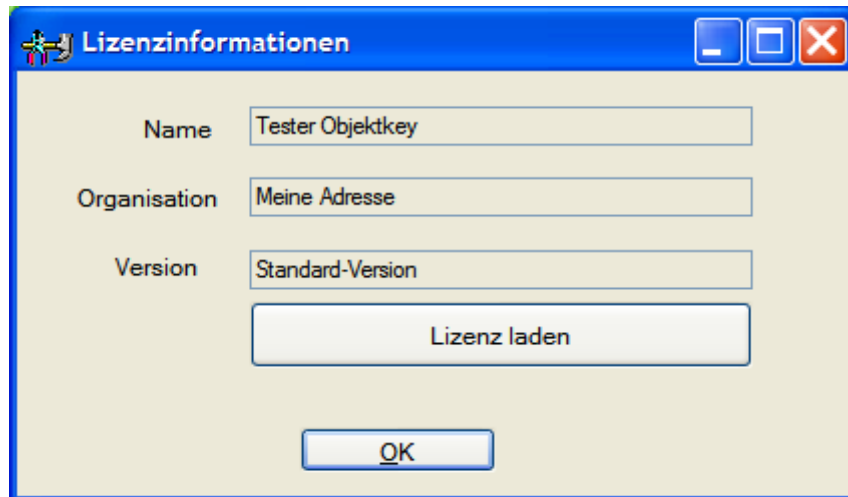


Abbildung 23 Lizenzinformationen anzeigen

14 Digitale Unterschrift

TSGruppenkey 2008 verfügt seit der Version 4.1.0.8 über ein zusätzliches Modul zur Erfassung und Verwaltung von Unterschriften. Unterschriften können über ein zusätzliches Signaturpad erfasst und gespeichert werden. Das Signaturpad kann separat über die Firma Steptover bezogen werden. Empfohlen wird das BlueMobile Pad mit LCD Schirm und USB-Anschluss. Damit wurde die Anwendung entwickelt und getestet.

15 Importfunktionen

Im Verzeichnis /import dieser Installation finden Sie eine Reihe von Beispieldateien anhand derer Sie Ihre Imports durchführen können.

Bitte beachten Sie derzeit folgende Einschränkungen: Bei Excel Dateien wird nur das erste Arbeitsblatt einer Mappe erkannt. Es ist deshalb sinnvoll, alle Arbeitsblätter bis auf eines zu löschen, bevor Sie den Import starten. Wenn Sie eine Spalte verwenden, dann stellen sie bitte sicher, dass diese keine leeren Felder enthält. Dies kann zu Problemen beim Import führen. Fügen Sie dann dort für Textfelder ein Leerzeichen ein und für Felder, die Zahlen enthalten, eine 0 ein.

Bei CSV Dateien müssen Werte, die ein Komma enthalten, mittels „“ verpackt werden. Ein Beispiel finden Sie bei personetest.csv.

Die Reihenfolge der Felder innerhalb der Dateien kann beliebig sein, die Spaltenüberschriften müssen klein geschrieben sein.

16 Schnappschuss der Datenbank

Sie können von der kompletten Datenbank jederzeit einen sogenannten Schnappschuss erstellen, bei dem alle wichtigen Informationen, ähnlich einer Datensicherung, in einer Datei gespeichert werden. Dieser Schnappschuss kann dann ebenfalls jederzeit wieder in die Datenbank zurückgeschrieben werden, überschreibt dabei die bisherigen Daten. Dazu stehen Ihnen im Dateimenü zwei Funktionen zur Verfügung.

17 Anpassung der Belege

Sie können die Belege

- Ausgabebeleg
- Rückgabebeleg
- Kontoauszug

In Grenzen an Ihre Bedürfnisse anpassen.

17.1 Anpassen des Logos

Das Logo, welches sich rechts auf den Belegen befindet kann gegen ein eigenes ausgetauscht werden oder es kann ganz entfallen. Die Bilddatei trägt den Dateinamen „logo.png“ und muss sich direkt im Programmverzeichnis befinden. Wird es dort nicht gefunden dann entfällt auch die Anzeige im Beleg.

17.2 Anpassen des Textes nach der Tabelle

Der Text der nach der Tabelle erscheint kann durch einen eigenen Text ersetzt werden. Dieser muss in einer Datei enthalten sein, die sich wiederum direkt im Programmverzeichnis befinden muss. Wird diese Datei dort nicht gefunden wird der Standardtext ausgegeben.

Der jeweilige Dateiname für diese Anpassung lautet:

- Ausgabebeleg (belegnach.txt)
- Rückgabebeleg (belegnachrueck.txt)
- Kontoauszug (belegnachkonto.txt)

18 Netzwerkfähigkeit

TSGruppenkey 2008 ist auch in einer Pro-Version verfügbar. Dabei kommt zum Funktionsumfang der Standard-Version die Netzwerkfähigkeit dazu. Damit werden Sie in die Lage versetzt, Ihre Schlüsselbestände auch über ein Netzwerk zu verwalten.

Abhängig von der gewählten Version der Datenbank, siehe hierzu auch Kapitel 9.8, sind die nachfolgend aufgeführten Schritte notwendig.

- **Dateibasiertes Datenbanksystem (Pro- und Terminalserver)**
Bitte richten sie dazu ein Verzeichnis auf einem Server ein, welches von allen Clientrechnern, die eine Installation von TSGRUPPENKEY 2008 erhalten sollen, erreichbar ist und auf das die betroffenen Nutzer einen schreibenden Zugriff haben. Kopieren Sie dann den Inhalt des in Kapitel 9.8 beschriebene Datenbankverzeichnis TSGruppenkey 2008 in dieses Verzeichnis.
- **Dateibasiertes, verschlüsseltes Datenbanksystem (Pro- und Terminalserver)**
Bitte richten sie dazu ein Verzeichnis auf einem Server ein, welches von allen Clientrechnern, die eine Installation von TSGruppenkey 2008 erhalten sollen, erreichbar ist und auf das die betroffenen Nutzer einen schreibenden Zugriff haben. Zusätzlich muss auf allen betroffenen Clientrechner ein X.509 Zertifikat vorliegen, welches zur Verschlüsselung verwendet wird. Kopieren Sie dann den Inhalt des in Kapitel 9.8 beschriebene Datenbankverzeichnis TSGRUPPENKEY 2008 in dieses Verzeichnis.
- **Firebird-Server (Pro- und Terminalserverversion)**
An Zusatzsoftware wird nur der Firebird Datenbankserver benötigt. Dieses Programm ist kostenlos unter anderem von der [Website](#) des Autors herunter ladbar.
- **MySql-Server (Pro- und Terminalserverversion)**
An Zusatzsoftware wird ein MySql Server benötigt.

18.1 Lizenzierung der Pro-Version

18.2 Lizenzmodell der Pro-Version

Mit der Pro-Version erwerben Sie das Recht, eine beliebige Anzahl von Clients von TSGRUPPENKEY 2008 in einem Netzwerk zu installieren und zu betreiben, die allerdings auf einen gemeinsamen Datenbestand zugreifen müssen. Das heißt alle Clients benutzen einen Datenbankserver und greifen auf eine tskeydaten.gdb zu.

18.3 Installation

18.3.1 Installation auf dem Client

Installieren Sie zuerst bitte auf einem Client-Rechner TSGRUPPENKEY 2008 so wie es im Kapitel 9 beschrieben ist. Führen Sie dann alle Schritte bis einschließlich Kapitel 9.4 aus.

Sie müssen jetzt noch die Datenbankdaten vom Clientrechner auf den Server verschieben, da diese in der netzwerkfähigen Version nicht mehr auf dem Clientrechner sondern auf dem Server liegen.

Kopieren Sie dazu, dass in Kapitel 9.8 beschriebene Datenbankverzeichnis TSGRUPPENKEY 2008 auf den Server in ein beliebiges Verzeichnis, in unserem Beispiel hier verwende ich das Verzeichnis

c:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\
auf dem Server.

19 Kurzanleitung: Installation der Pro-Version

An einem praktischen Beispiel sollen hier exemplarisch die Schritte zur Installation einer Pro-Version im Netzwerk aufgeführt werden.

Auf beiden Clients wird zuerst die Installation der Software mittels des Setup-Programms ausgeführt. Danach wird auf beiden Rechnern die beim Kauf der Software gelieferte Lizenzdatei direkt in das Programmverzeichnis von TSGruppenkey 2008 kopiert. Auf dem Server wird der Firebird-Server installiert und, falls nicht geschehen, gestartet. Für die Installation können die Standardvorgaben des Installationsprogramms übernommen werden

Es muss nun mindestens ein Verzeichnis auf dem Server eingerichtet werden, in welchem später die Dateien liegen sollen. Dieses Verzeichnis muss auch freigegeben werden, damit von den Clients aus per Freigabe auf dieses Verzeichnis zugegriffen werden kann. Auf den Clients wird dieses Verzeichnis als Netzlaufwerk m: eingebunden. Selbstverständlich sind auch andere Laufwerksbuchstaben möglich.

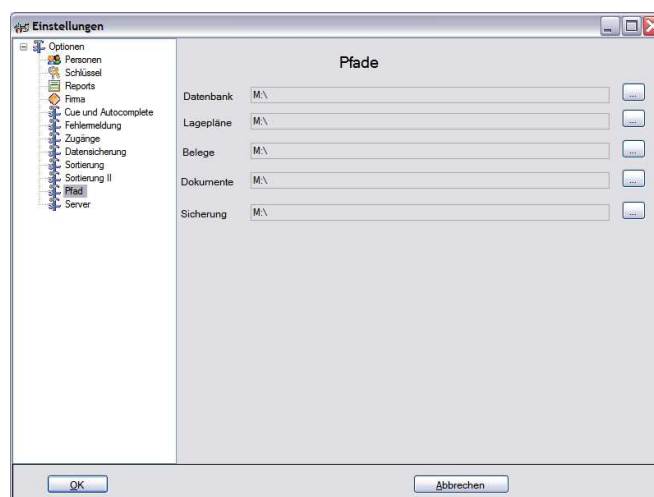
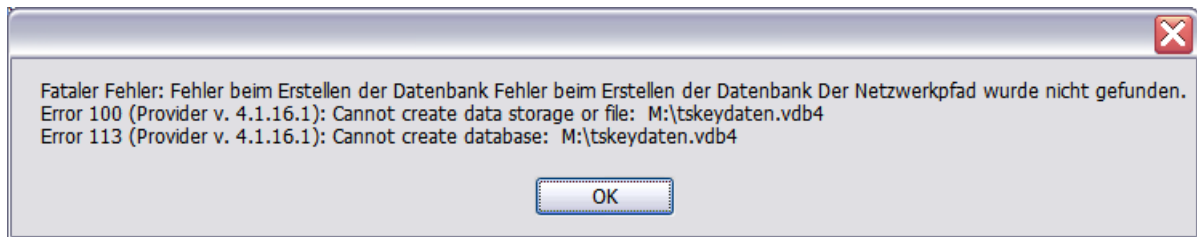


Abbildung 24 Einstellung der Pfade

Sollten die Freigaben nicht richtig eingerichtet sein, so erhalten Sie beim Start von TSGruppenkey 2008 unter Umständen Fehlermeldungen wie:



20 Weitere Informationsquellen

- Webseite von TSGRUPPENKEY 2008 erreichbar unter <http://www.schoessow.name>
- Webseite des Autors Thomas Schössow erreichbar unter <http://www.tschoessow.com>.
- Webseite aller Schlüsselverwaltungen des Autors erreichbar unter <http://www.schlüsselverwaltung.com>
- FAQ erreichbar unter <http://faq.tschoessow.org>
- Projektseiten unter <http://net-softwareentwicklung.com>
- Wiki erreichbar unter <http://wiki.tschoessow.org>

21 Bezugsadressen

21.1 blueMobile Pad mit LCD Bildschirm

Firma Stepover

www.stepover.de

21.2 Yubikey

www.yubikey.com

A

Ablauf der 60 Tage · 13
aktuell verfügbare Version · 52
Anruf an Handy · 51
Anruf an Telefon · 51
anrufen · 50
Anzahl der Datensätze · 11
Anzeigen · 49
Ausgabedatum · 43
Ausgabequittung · 45

B

Baumansicht · 16
Beispieldatensätze · 13
Betriebssysteme · 10
Bewegen und Fallenlassen · 9
Bezugsadressen · 10
Buchungsvorgänge von Schlüsseln · 42

D

Darstellungsarten · 27
Datenbankgröße · 11
Datenformat · 52
Datensicherung · 52
Dauerleihe · 43
Defekt · 46
Deinstallation des Programms · 15
Desktop · 12
Details · 26
Downloadportalen · 10
Drag und Drop · 9

E

Eigenschaftendialog · 30
Einschränkungen · 10
E-Mail-Adresse · 31
Entwicklerblog · 17
Erfassung und Verwaltung von Unterschriften · 53

F

Firebird · 55
Firmen · 11
Format · 52
Freeware-Version · 11
freischalten · 10

G

Geplante Rückgabe · 43
Gesperrte Schlüssel · 47

© Softwareentwicklung Thomas Schössow • <http://www.tschoessow.com> • posteingang@tschoessow.com

Stand: 08.02.2012 20:14

Version: 0.97

Gestohlen · 46
Gewerbetreibende · 11
Grafikformat · 40
Große Icons · 26

H

Handy · 32

I

Installationsdatei · 10
Installationsprogramm · 12
Institutionen · 11

K

Kleine Icons · 26
Kosten · 51
kostenlosen Lizenzkey · 55
KWDDEBUG · 52

L

Lageplan · 40
Lagepläne · 49
Lageplanelemente · 40
Lageplans · 40
Lageplansymbol · 49
Lageplanverzeichnis · 40
Lizenzcode · 10, 53
Lizenzierungsvarianten · 11
Lizenzinformationen · 18
Logdatei · 52
Log-Dateien · 15
löschen · 31

M

Mausbedienung · 17
Migration · 11

N

Nachrichten senden · 50
Netzwerkfähigkeit · 54
Neuanlage eines Objekts · 29
Neuanlage von Daten · 28
neue Version · 52

P

persönlichen Einstellungen für jeden Nutzer · 15
Programmfenster · 16

Programmierungsumgebung · 11
Pro-Version · 54

R

Rechnung · 11
Reports · 50
Rückgabe von Schlüsseln · 44

S

Schließenanlage · 34, 38, 48
Schließungen bearbeiten · 48
Schlüsselbestand · 9
Schlüsselkasten · 34, 37, 49
Shortcut · 29
Signaturpad · 53
Signaturplugin · 18
SKYPE · 51
SMS · 51
SMS Senden · 51
Sperrung von Schlüsseln · 47
Spezifikationen · 14

T

Tastaturbedienung · 17
TCP/IP Netzwerk · 54
Terminliste · 17
TSGRUPPENKEY2008.EXE · 12
tsgruppenkey2008.usb · 12

tsgruppenkey2008.zip · 12
tskeydaten.gdb · 52

U

Unterschriften · 53
Urheberrechte · 13
USB-Mode · 14
USB-Stick · 12

V

Verknüpfungen · 12
Verloren · 46
Vollversion · 10
Voraussetzungen · 11
Vorgängerversion TSGRUPPENKEY 2003 · 52

W

Webseite · 10, 57
Weiterentwicklung · 11

Z

zentrale Funktionen · 18
Zusatzsoftware · 55
Zylinderdaten · 35